

SPRACHROHR

Die Hager Studierendenzetschrift

Nr. 3/2006

Herausgegeben vom AStA der FernUniversität in Hagen



Start der Studentischen Evaluation:
Ein voller Erfolg!

Einladung zur Jahrestagung behinderter und
chronisch kranker Studierender

Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) ET
in Hagen

ES GEHT LOS!

Zu dieser Ausgabe

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

die AStA tanzt mit unserem (noch namenlosen) Evaluationsmännchen und die SprachRohrredaktion freut sich: Seit Anfang dieses Monats ist die studentische Kursevaluation www.evaluation-fernuni.de vom Probe- in den Produktionsbetrieb übergegangen. Nach Ankündigung in einem AStA-Extra-Newsletter haben bei Redaktionsschluss schon über 430 Kommilitoninnen und Kommilitonen die von ihnen belegten Kurse bewertet.

In dieser Ausgabe informieren wir über den Zweck und den Ablauf der Online-Evaluation. Auf der Rückseite dieses Hefts stellen wir auch die Token bereit, die erforderlich sind, wenn man das Evaluationsportal ohne Angabe seiner Matrikelnummer verwenden möchte.

Die Innenseiten dieser SprachRohr-Ausgabe beinhalten eine Papierversion des Evaluationsfragebogens, für diejenigen, die statt per Internet

lieber per Post ihre Bewertungen abgeben. Diese Bewertungen werden beim AStA erfasst und in das Evaluationsportal eingegeben. Viele lobende

Rückäußerungen der bisherigen Teilnehmer an der Online-Evaluation bestätigen, dass das neue Angebot von den Studierenden als nützliche Hilfe für ihr Studium angenommen wird. Kritische Rückäußerungen machen uns auf die Notwendigkeit aufmerksam, das System ständig zu verbessern und zu ergänzen. Wir freuen uns auf eure Meldungen.

Wie oben schon erwähnt: Unser Evaluationsmännchen (oder vielleicht -weibchen) hat noch keinen Namen. Vielleicht haben die SprachRohrleserInnen kreative Vorschläge, die sie mir mitteilen wollen: dorotheebiehl@gmx.de

Dorothee Biehl

AStA-Öffentlichkeitsreferentin



Inhalt

	Seite
Hauspost	2
AStA-Referate	3 - 10
Fachschaften	
WiWi	11 - 12
ET+IT	22 - 25
KSW	28 - 31
Informatik	31
Studentische Evaluation	14 - 20
Private Kleinanzeigen	26 - 27
InterviewpartnerInnen gesucht	21
Leserbriefe	21
Impressum	20

Repetitorien

für Studierende der FernUniversität Hagen

Die klausurrelevanten Themen werden Ihnen anschaulich erklärt. Darauf aufbauend werden praktisches Aufgabenlösen und Klausurtechniken trainiert. Der Stoff wird Ihnen von Dozenten mit langjähriger Erfahrung, sowohl in Theorie als auch in Praxis, vermittelt. Für nähere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite www.education.at. Für ein persönliches Gespräch und Voranmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl!) erreichen Sie uns telefonisch.

BWL

BWL I

Buchhaltung, Jahresabschluss und Betriebliche Steuerlehre

BWL II

Finanzierung, Investition und Entscheidungstheorie

BWL III

Kosten- und Leistungsrechnung, Reale Güterprozesse

ABWL

ProKo, PET, Invest./Fin., Steuern/Konzern, Unternehmensführung und Marketing

Recht

Recht I

Einführung in das Bürgerliche Recht, Rechtsgeschäfte, Schadenersatzrecht, Vertragsrecht, Eigentum, Kreditsicherung und Wertpapierrecht

Recht II

Einführung in das Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht und Arbeitsrecht

VWL

Mikroökonomik

Grundbegriffe, Haushaltstheorie, Unternehmenstheorie, Marktmechanismen und Allokationsprobleme

Makroökonomik

Neoklassisches Makromodell, Keynesianisches Makromodell und ökonomische Analysemethoden

AVWL

Allokationstheorie, Fiskalpolitik, Geldtheorie, Wachstum, Außenpolitik und Stabilitätspolitik

Methoden

Informatik

Grundzüge der Wirtschaftsinformatik

Mathematik

für Wirtschaftswissenschaftler

Wissenschaftliches Arbeiten

formale und inhaltliche Aspekte

Sprachdienst

Korrektur und Lektorat

Textsortenadäquates Schreiben, gezielte Adressatenansprache, Stilsicherheit und richtiger Aufbau zeichnen einen guten und in Bezug auf die Kommunikationsabsicht erfolgreichen Text aus. Studierende Sprachwissenschaftler helfen Ihnen, Ihre Texte (Diplomarbeit, Seminararbeit) zu perfektionieren.

Wie gut ist die Lehre an der FernUniversität? – Studentische Evaluation startet!

Wie ist es um die Qualität der Lehre an der FernUniversität bestellt? Wie bewerten Studierende Studienbriefe, Einsendeaufgaben, Klausuren, Betreuungssituation...wo liegen Stärken und Schwächen der Lehre? Die jetzt vom AStA und Studierendenparlament gestartete studentische Kursevaluation möchte zur Klärung dieser Fragen beitragen. Wir bitten alle Studierenden um rege Beteiligung, Evaluation ist unsere Chance, die Lehre zu verbessern! Bewertungen können sowohl online wie auch über einen Papierfragebogen abgegeben werden. Unter www.evaluation-fernuni.de sind auch die (anonym geäußerten) Ansichten und Einschätzungen der Mitstudierenden abrufbar (zum Evaluationsverfahren im Einzelnen siehe Informationen in diesem Heft).

Barrierefreie Evaluation

Das Online-Evaluationsportal ist auch für sehgeschädigte und blinde Studierende gut zugänglich. Um eine bestmögliche Nutzbarkeit zu erreichen, wurde die Evaluationssoftware mit Unterstützung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e. V. auf die Bedürfnisse von sehgeschädigten und blinden Studierenden angepasst. In einem vom Verband abschließend durchgeführten Barrierecheck, der sich an der BITV (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung) orientiert, wurde dem Evaluationsportal eine hervorragende Zugänglichkeit bescheinigt. Damit neben der Lehre auch die Studienbedingungen für blinde und sehgeschädigte Studierende verbessert werden können, auch hier die Bitte um rege Beteiligung.

sert werden können, auch hier die Bitte um rege Beteiligung.



Mechthild Schneider

AStA-Vorsitzende
und Referentin für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Kontakt

E-Mail: mechthild.schneider@fernuni-hagen.de
Telefon: 0228/236269

Einladung zur Jahrestagung behinderter und chronisch kranker Studierender

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

vom 10. bis 12. November 2006 findet in Hagen die jährliche Tagung behinderter und chronisch kranker Studierender statt. Hierzu lade ich euch sehr herzlich ein. Als diesjähriges Schwerpunktthema wurde „**Disability Studies – ein Perspektivenwechsel**“ gewählt. „Behinderung“ gerät vor allem dann in den Blick der Wissenschaft, wenn es um die Verhütung, Beseitigung oder Linderung von gesundheitlichen Schädigungen geht. Disability Studies (D. S.) hingegen liegt das Paradigma der sozialen Konstruktion von Behinderung zugrunde. Der Fokus liegt nicht auf von Behinderung betroffenen Individuen, sondern auf kulturellen, ökonomischen und sozialen Kontexten, aus denen Behinderung als historisch wandelbare Kategorie resultiert. D. S. hinterfragen die Selbstverständlichkeit von Normen, Kulturen und Idealen aus der Perspektive von Menschen mit Behinderung.

Mit dem interdisziplinären D. S.-Ansatz, der aus den selbstbestimmt-leben-Bewegungen hervorgegangen ist, werden wir uns am zweiten Tagungstag ausführlich beschäftigen. Während des Treffens ist zudem Gelegenheit zum Austausch über Studienbedingungen und Studiensituation, für Fragen zu Nachteilsausgleichen etc. und selbstverständlich auch zum persönlichen Kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Das Treffen beginnt am Freitag, 10. November, 19 Uhr und endet am Sonntag, 12. November gegen 14 Uhr. Tagungsort ist wie in den Vorjahren das Arcadéon, Lennestr. 93, 58093 Hagen. Dort stehen insgesamt 25 Zimmer zur Verfügung. Ein Zimmer ist rollstuhlgerecht, die übrigen sind weitgehend für Reiserollstühle geeignet. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Zimmer zur Verfügung stehen, gilt die Reihenfolge des Eingangs. Der Eigenanteil an den Tagungskosten inkl. Unterkunft und Verpflegung beträgt pro Person 25 Euro. Reisekosten werden erstattet.

Das vollständige Tagungsprogramm und die Anmeldeformulare werden voraussichtlich ab September verschickt. Habt ihr Interesse? Möchtet ihr Mitstudierende mal persönlich kennen lernen? Dann meldet euch bitte baldmöglichst an. Unter www.asta-fernuni.de könnt ihr euch bereits jetzt online anmelden. **Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2006.**

Ich würde mich freuen, euch im November kennen zu lernen bzw. wieder zu sehen

Weitere Informationen und schriftliche Tagungsunterlagen:

AStA-Büro – Ruf: 02331/3751373
Mail: buero@asta-fernuni.de

Mechthild Schneider
Ruf: 0228/236269 –
Mail mechthild.schneider@fernuni-hagen.de

Viele Grüße
Mechthild Schneider

Broschüre „Studium und Behinderung“

Die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks hat eine überarbeitete Fassung der Broschüre „Studium und Behinderung“ herausgegeben. Die Broschüre informiert Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit über wichtige Themen beim Studieneinstieg und danach.

In 16 Kapiteln werden jeweils einzelne Bereiche behandelt. Aufgegriffen werden unter anderem die Themen Studienvorbereitung, die Organisation des Studienalltags, die Finanzierung des Studiums – insbesondere des behinderungsbedingten Mehrbedarfs, die Organisation von technischen und personellen Hilfen, die Finanzierung von Pflege und Assistenz, Nachteilsausgleiche und Berufseinstieg. Abgerundet wird das Informationsangebot durch ein umfangreiches Adressen- und Linkverzeichnis. Interessierte können die Broschüre kostenlos unter studium-behinderung@studentenwerke.de oder telefonisch unter 030/29772764 bei der Informations- und Beratungsstelle anfordern. Außerdem steht der vollständige Text als Gesamtfassung und in Einzelkapiteln im Internet unter <http://www.studentenwerke.de/main/default.asp?id=06103> zur Verfügung.

Mechthild Schneider

Neue AStA-Internetseiten – Besser zugänglich für behinderte Nutzer/innen

Der AStA präsentiert sich mit einem neuen Erscheinungsbild unter www.asta-fernuni.de. Die Content-Management-Lösung Typo3 bildet ab sofort die technische Grundlage für das Internetangebot. Klare Strukturen, ein neues Farbdesign und verbesserte Zugänglichkeit für sehgeschädigte Nutzer/innen – das sind die Eckpfeiler der neuen Online-Präsentation. Konzipiert wurden die Sei-

ten von Dirk Stangneth, der auch das AStA-Netzwerk betreut. Das Internetangebot wird in den kommenden Wochen kontinuierlich ausgebaut. Anregungen und Vorschläge werden gerne angenommen unter buero@asta-fernuni.de.

Personalia

Dirk Stangneth wurde zum 1. April die Leitung des AStA-Büros übertragen. Neben seinen bisherigen Aufgaben in der Netzwerkadministration ist er zuständig für die Organisation und Koordination der Geschäftsabläufe. Telefonisch erreichbar ist Dirk Stangneth zu den Bürozeiten von 10:00 bis 14:00 Uhr unter 02331/ 3498375, E-Mail: buero@asta-fernuni.de
Mechthild Schneider
 AStA-Vorsitzende

Bewerbungstraining für Frauen

Nur noch drei Plätze frei!

Am Wochenende **26./27.08.2006** findet in der Bildungsherberge in Hagen ein zweitägiger Workshop statt, der u.a. **folgende Themen behandelt:**

Inhalt und Gestaltung des Lebenslaufs, Aktualisierung der Bewerbungsmappe, Lichtbild, Anschreiben und Präsentation von Bewerbungsunterlagen, Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch.

Es besteht für die Teilnehmerinnen die Möglichkeit nach Ablauf des ersten Workshoptages ihre Bewerbungen mit Hilfe der im AStA-Büro vorhandenen Notebooks zu überarbeiten und am zweiten Workshoptag zu präsentieren.

Referentin ist Dorothea Heimann von impulsa in Bochum.

Kinderbetreuung wird angeboten. Die Teilnahmegebühr beträgt inkl. Übernachtung in der Bildungsherberge und Verpflegung 80 Euro.

Anmelden könnt ihr euch beim AStA-Büro unter der Telefonnummer: 02331/3751373 oder per E-Mail unter: buero@asta-fernuni.de.

Präsentation in Bewerbungssituationen für Frauen

Präsentationen in Bewerbungs- oder anderen Auswahl-situationen sind eine besondere Herausforderung. Um

unter dem unvermeidlichen Stress des Geprüftwerdens sich so gut wie möglich darstellen zu können, ist es gut, auf Erfahrungen zurückgreifen zu können. Das eigene System kann sich dann sozusagen ein Stückweit auf den eigenen „Autopiloten“ verlassen, denn es weiß ja, wie es geht.

Um sowohl die bewusste als auch die unbewusste Kompetenz in Sachen Selbstpräsentation zu schulen, werden wir in diesem Seminar in geschütztem Rahmen Echtsituationen trainieren: Meine Stärken überzeugend präsentieren, mich nicht von Störungen aus der Ruhe bringen lassen, auf „gemeine“ Fragen souverän reagieren und ähnliches mehr.

Damit die Situationen so echt wie möglich sind, wäre es schön, wenn die Teilnehmerinnen ordentlich „Futter“ mitbringen, in Form von Ideen für die eigene Bewerbung: Wofür möchte ich mich bewerben? Wo will ich unbedingt gut dastehen? Und dann geht's los in Richtung Traumstelle
 Referentin ist Dr. Ulla Kulmer von prometha, www.prometha.de

Höchstteilnehmerinnenzahl: 10
 Datum: Samstag, den 28.10.2006 von 9.00 bis 18.00 Uhr
 Ort: Bildungsherberge des AStA, Roggenkamp 10, 58093 Hagen
 Kinderbetreuung auf Anfrage
 Anreise ist möglich ab dem 27.10., um 16.00 Uhr.

Kosten: 60 Euro inkl. eine Übernachtung und Verpflegung, ohne Übernachtung: 43 Euro.

Bitte meldet euch im AStA-Büro an unter: buero@asta-fernuni.de oder Tel. 02331/375-1373

Vorankündigung

Workshop Selbstpräsentation für Frauen und Männer

Aufgrund der großen Nachfrage und der Begeisterung der letzten Workshop-teilnehmerinnen wird der Einführungs-Workshop Selbstpräsentation nochmals angeboten! Bitte merkt Euch den Termin schon mal vor: Samstag, 25.11.2006, 9.00 bis 18.00 Uhr in der Bildungsherberge des AStA in Hagen. Weitere Infos folgen im nächsten Sprachrohr.

Ulrike Breth, GsF

AStA-Referentin f. Gleichstellung, Frauen, Studierende mit Kind und Senioren

Studiengebühren für alle – aufflammender Protest?

Dieser Artikel soll einen kleinen Überblick über die sich angesichts drohender allgemeiner Studiengebühren regenden Proteste geben. Ich beschränke mich hierbei auf NRW, obwohl es auch in anderen Bundesländern (Hessen, Bayern, Hamburg..). teilweise stärkere Proteste und leider auch teilweise noch stärkere Repressionen gibt.

Die Landesregierung NRW stellte in ihrem Artikelgesetz zur Einführung allgemeiner Studiengebühren (zynisch, euphemistisch Hochschulfinanzierungsgerechtigkeitsgesetz (HFGG) genannt) den Hochschulen frei allgemeine Studiengebühren bis zu 500 Euro/Semester einzuführen oder nicht. Die Entscheidungsgewalt liegt derzeit noch bei den Senaten der Hochschulen bis das kommende, ebenso euphemistisch, benannte Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) diese noch weiter entmachten wird (s. Stellungnahme des AstA im letzten Sprachrohr). Also standen oder stehen an den NRW-Hochschulen Senatssitzungen mit diesem Thema auf dem Programm.



An der FernUni wurde die Entscheidung über die Einführung von allgemeinen Studiengebühren, wie im letzten Sprachrohr berichtet, aus betriebswirtschaftlichen Gründen auf den November dieses Jahres verschoben. Andere Verwaltungen und Rektorate wollten die Entscheidungen ohne viel Federlesen durch die Senate peitschen (wie auch unser Rektorat zunächst bis Zweifel entstanden, ob betriebswirtschaftlich lohnenswert – siehe meinen Kommentar im letzten Sprachrohr), hatten aber dabei anscheinend protestierende Studierende nicht einkalkuliert. Anfang Februar entwickelte sich aus einer von mehreren Tausend Studierenden gut besuchten Senatssitzung eine einmonatige Besetzung des Rektorates der Uni **Bielefeld**, um dem Rektorat klar zu machen, was es mit der Einführung von allgemeinen Studiengebühren anrichten würde, und dass dies **nur gegen die Studierenden** möglich ist. Bis zu

diesem Zeitpunkt schien es so, als wenn es kaum studentische Proteste geben würde, sich möglicherweise angesichts der fortwährenden neoliberalen Politik mit ihren alltäglich gewordenen 'Reformen' Fatalismus eingestellt hätte. Die Bielefelder BesetzerInnen erhielten viele Solidaritätsbekundungen und einigen Besuch, grade auch von Studierendenvertretungen - Bielefeld als Vorzeige-Objekt für folgende Proteste?

Stellenanzeige:

StudentIn als KurierfahrerIn gesucht: Erwerben Sie bei uns praktische Fähigkeiten, um keine Sitzungen mehr zu verpassen, in denen für Sie wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Nun es gab tatsächlich einige weitere Rektoratsbesetzungen (Paderborn, Köln, Wuppertal..) und vorallem zeigten Studierende in Senatssitzungen weiterhin durch ihre Präsenz, dass hier Entscheidungen an ihnen vorbei getroffen werden - der Anteil studentischer Senatsmitglieder ist marginal. Mehrere Senatssitzungen wurden durch die Masse Studierender verhindert, hier spielte **Köln** den Vorreiter – leider auch im Hinblick auf unverhältnismäßige Polizeieinsätze.

In Folge wurden viele Senatssitzungen nicht mehr wie eigentlich vorgeschrieben, öffentlich abgehalten. Nein, in geheimen, konspirativen Sitzungen wurde und soll über das Schicksal Studierender beschlossen werden. Wie in einem (schlechten) Krimi wurden Senatsmitglieder zu verschiedenen Straßenecken bestellt und von dort zu den geheimen Tagungsorten gefahren, wie beispielsweise dem Hochsicherheitstrakt des Kernforschungszentrums Jülich. Studierende schafften es trotzdem zu Hunderten vor Ort zu sein. Der Tagungsort sickerte in

Weblinks:

überregional: <http://www.bildung-schadet-nicht.de>, <http://www.uebergebuhr.de>

'Französische Verhältnisse statt Lucky Strike?': <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/22/22963/1.html>
Protestgruppen/-projekte:

Bielfelder (Ex-)RektoratsbesetzerInnen: <http://besetzung.kollima.de/>

Kölner Protestgruppe: <http://www.radiocat.de.vu/>

Bochumer Protestkomitee: <http://www.protestkomitee.de/>

Freie Uni Bochum: <http://www.freie-uni-bochum.de>

NRW-Vernetzung: <http://vernetzung-nrw.de>

Dokumentation von Polizeigewalt/Kriminalisierungsstrategien und Anti-Repressionstips:

Video- und Audiodokumentationen zu Polizeiübergriffen bei der Demo vom 16.5.06:

<http://protest.onionland.org/stefan-ddorf-video.mpg>,

<http://protest.onionland.org/tomski-ddorf-video.avi>,

<http://protest.onionland.org/polizeiuebergreif.mp3>

Anti-Repressionsdemo: http://www.antifakok.de/aktion/08062006_polizei.html

Zivilpolizisten bei einer Sitzung des Senates der FH Köln:

<http://www.taz.de/pt/2006/05/31/a0026.1/text.ges,1>

'was tun wenn's brennt' Broschüre der Roten Hilfe: <http://rote-hilfe.de/content/wastun.htm>

Verhalten bei Demonstrationen und Aktionen von Xtausendmal quer:

<http://www.x1000malquer.de/legales.html>

Buchtips:

Durch die Wüste. Ein Antirepressionshandbuch für die politische Praxis. ISBN 3-89771-404-3

Rolf Gössner, Erste Rechts-Hilfe, Verlag die Werkstatt ISBN-3-89533-243-7

Köln doch durch, woanders ließen sich Studierende von den Chauffeuren der Hochschulen nicht abhängen.

Viele **Senatssitzungen wurden also zur reinen Farce**. Hinter Stacheldraht tagten Senate, als ob es Studierende nichts angehe. Inzwischen wurden Klagen eingereicht, um die Rechtmäßigkeit der auf solchen Sitzungen getroffenen Beschlüssen zu prüfen. Ich kann leider nur auf wenige der Proteste in NRW hinweisen, möchte aber die Gründung der **Freien Universität Bochum** nicht unerwähnt lassen. Eine Protestgruppe hat an der Ruhruni Bochum das leerstehende Querforum West besetzt. Es dient nun als Zentrale der Freien Universität Bochum, die sich für den freien Zugang zur Bildung einsetzt. Alternative Vorlesungen und Kulturveranstaltungen stehen nun schon seit anderthalb Monaten auf dem Programm. Ein Beispiel für weitere kreative Aktionen sind die Enterungen eines sogenannten „Ideen-Schiffes“ der NRW-Bank in verschiedenen Häfen durch Bildungspiraten. Die NRW-Bank wird durch Bildungskredite von den Studiengebühren profitieren.

Rektorate verweisen gerne auf die Landesregierung als Schuldige. Sie wären gezwungen allgemeine Studiengebühren einzutreiben, da ihre Haushalte unterfinanziert sind. Dass da etwas dran ist, zeigt dass Studiengebühren eben nicht zusätzliches Geld in die Hochschulen bringen, sondern dafür Landesmittel entfallen: **Statt des Landes sollen sich Studierende verschulden**. Aber die Rektorate können sich eben als willige Erfüllungshelfen der Landesregierung betätigen oder sich wehren. Leider tun sie dies in der Regel nicht, auch die Hochschulrektorenkonferenz hat sich schon vor langer Zeit klar für Studiengebühren ausgesprochen. Um die Landesregierung als Adressat symbolisch zu erreichen finden (nicht

nur) Studierendendemos in NRW, meist in Düsseldorf, statt und führen zum Landtag. Am 16.05.06 gab es bei nur kurzer Mobilisierungszeit eine **Großdemo** mit über 10000 DemonstrantInnen. Studierende, Schülerinnen und Schüler, Beschäftigte und Lehrende waren gemeinsam gekommen, um ihren Protest gegen Studiengebühren und das geplante Hochschul‘freiheitsgesetz zu artikulieren.

Gerade hatte Düsseldorf mit Herrn Schenkelberg einen neuen Polizeipräsidenten, schon änderte sich leider das Vorgehen der Polizei auch bei dieser Demonstration.

Polizeigewalt – Kriminalisierungsstrategien

Es wurde schon während der Demo unablässig, auffallend exzessiv gefilmt und danach wurde eine auf dem Rückweg zum Bahnhof befindliche Gruppe hunderter DemonstrantInnen von der Polizei eingekesselt. Brutal wurden Leute herausgegriffen, Personalien wurden festgestellt, und es gab mindestens neun Festnahmen. Es wird von weiterer Prügelei durch die Polizei und sogar einem Polizisten berichtet, der mit dem Motorrad in die Menge fuhr.

Derartige Polizeiübergriffe wiederholten sich auf der nächsten Demo gegen Bildungs- und Sozialabbau am 21.6.06 (Einkesselung von DemonstrantInnen auf einer Brücke, Ingewahrsamnahmen, Festnahmen mit erkennungs-dienstlichen Behandlungen, verletzte DemonstrantInnen) sowie in teilweise noch schärferer Form bei allen Demos linker Gruppen in Düsseldorf, insbesondere auch bei antifaschistischen Aktionen.

Die Repressionen dienen zur Kriminalisierung legitimer Proteste, dem



Versuch die Wahrnehmung von bürgerlichen Grundrechten einzuschränken, die selbstverständlich sein sollte. Um hierauf hinzuweisen fand am 08.07.06 in Düsseldorf eine Anti-Repressionsdemo statt, bei der sich die Polizei mal zurückhielt. Wir konnten friedlich die Orte der Repressionen der letzten Wochen be-

suchen und an die Vorgänge erinnern. Ein anderes Thema im Zusammenhang mit Strategien der Polizei sind ZivilpolizistInnen,



nen, die sich unter Protestierende mischen. Gesetzlichen Regeln entsprechend müßten sie sich zu erkennen geben. Leider zeigt aber auch da die Praxis anderes. Von der Polizeiführung wird oft behauptet sie würden zur Deeskalation beitragen. Leider zeigt die Praxis da anderes.. Beispielhaft zitiere ich einige Zivilpolizisten selbst aus einem Artikel der taz vom 31.05.06 zu einer Senatssitzung an der FH Köln bei der sie enttarnt wurden: „Ihr Auftrag sei, sich unter die Leute zu mischen und dort „Stimmung zu machen“, um zu sehen, wie gewaltbereit die Studierenden seien. Sie würden auch selbst zum Beispiel Rangeleien mit Kollegen in Uniform beginnen mit der Absicht, dass Studierende mitmachen und es so einen Anlass gibt, diese in Gewahrsam zu nehmen. Sobald ein Zivilpolizist in der Szene bekannt sei, ziehe er wieder Uniform an und ein Kollege übernehme seinen Job: „Jeder darf mal den Spaß haben.“

Peter Ubachs
peter@asta-fernuni.de

Neues aus den Studienzentren



„Ohne AStA geht es nicht.“ „Die Situation an einigen Studienzentren ist schwierig, aber nicht hoffnungslos“

Die Überschrift, aus Gesprächen mit Mitarbeitern der Studienzentren übernommen, spiegelt die Situation wider, die zurzeit in vielen Fernstudienzentren vorherrscht. Ohne finanzielle Unterstützung aus den Mitteln der Studierenden scheint eine abgerundete Betreuung nicht mehr möglich. Immer häufiger springt der AStA ein, weil in vielen Ländern die Haushalte weiter dramatisch gekürzt werden. Wohlgemerkt, die aktuellen Bundes- und Landesregierungen, die in Sonntagsreden mehr Bildung als Chance proklamieren, haben zur Umsetzung keine besseren Ideen als Steuererhöhungen und Leistungskürzungen. Kosten, die in den Unis anfallen, kommen auf den Prüfstand und werden so lange evaluiert, bis keine Mittel mehr da sind!

Jedes einzelne Studienzentrum muss sich wieder und wieder und ganz neu legitimieren. Gern wird von den Führungskräften der Partneruniversitäten die Frage gestellt: „Was hat denn unsere Universität davon, dass sie Hagen unterstützt?“ – Ein Totschlag-Argument, dem die FernUniversität Hagen, will sie auf Dauer überleben, nun hoffentlich recht bald mit qualifizierten Lösungsangeboten entgegnet. Studienzentren sind die „Kunden-Zentren“ der FernUni. Es gibt mittlerweile auf hohem Niveau eine wachsende Konkurrenz für die FernUni! Wenn wir unsere Studie-

renden erst an Privatuniversitäten verlieren, wird es um ein Vielfaches teurer, neue Studierende zu werben, als das bewährte, funktionierende Beratungs- und Betreuungskonzept zu stabilisieren und zu optimieren.

Bremen

Der bisherige Leiter des Studienzentrums, Herr Raters, und die langjährige Mitarbeiterin, Frau Ferber-Gajke, scheiden gleichzeitig altersbedingt aus. Wir danken an dieser Stelle beiden für den langjährigen Einsatz. Zurück bleibt Herr Winkler, der gemeinsam mit dem Studierendensprecher des Studienzentrums Bremen, Lonio Kuzyk, auch den AStA um besondere Unterstützung beim Erhalt des bestehenden STZ gebeten hat.

Bei der Verteilung der Mittel wurden Veranstaltungen des STZ Bremen besonders berücksichtigt. Das macht vor allem Sinn, weil sich auch die im Wintersemester 2006/2007 geplanten Vorhaben wieder als überregionale Angebote verstehen! Eine frühzeitige Planung eines Bildungsurlaubs ist gewinnbringend und unterstützt gleichzeitig den Erhalt der bestehenden Einrichtungen.

„Studierende, es lohnt sich, gemeinsam aktiv zu werden. Macht auf eure Belange aufmerksam! Und besucht die angebotenen Veranstaltungen!“

<http://www.weiterbildung.uni-bremen.de/fernstud/nielsbuchss06.pdf>
(aktuelle Version zum WS 06/07)

Mittlerweile gibt es auch eine Nachfolgerin für Herrn Raters, die an der Fortsetzung einer Kooperation zwischen FernUniversität und Uni Bremen interessiert scheint. Allerdings muss der seit über 20 Jahre bestehende Kooperationsvertrag auf eine neue Basis gestellt werden. Die Gast-Uni Bremen will gern mit Hagen kooperieren – aber nicht mehr allein zahlen!

Wie wird sich die FernUni hier positionieren? Das ist eine elementare Entscheidung, die dann nicht nur für Bremen Gültigkeit haben wird.

Zur Befürchtung, dass sich Hagen aus finanziellen Gründen von dem

Konzept der Studienzentren trennen will, sagen wir:

HALT! Studierende sowie Studierendenvertreter stellen sich entschieden gegen ein solches Vorhaben. Wir fordern den Erhalt von Studienzentren und damit einhergehend die wichtige Erstberatung vor Ort sowie gleich bleibend gute Dauer-Beratung & Betreuung. Zu diesem Thema haben viele Studierende ihren ganz persönlichen Beitrag/Wunsch/Vorschlag an den AStA gesandt. Über Einzelheiten hierzu, wird an anderer Stelle berichtet werden.

Lübeck

Auch in Lübeck hat die Kanzlerin in diesem Jahr die Haushaltsmittel erheblich gekürzt. Herr Bossow, Leiter des Lübecker Studienzentrums, schreibt: „... Andererseits führen wir außer der Betreuung des Fernstudiums ein paar – wenige, aber zeitaufwändige – Aktivitäten durch, die auch dem Zweck dienen, unsere Existenz uniintern zusätzlich zu legitimieren. Auch dort entstehen Kosten, ebenso wie Einnahmen. Der Hauptzweck ist aber stets die – auch finanzielle – Absicherung unseres Programms für Hagen. Wir tun letztlich alles, um das zu gewährleisten. Der Betrag des AStA schafft große Entlastung in einer angespannten Situation. ...

... Vorgestern lief ein ganztägiger Termin mit Studierenden aus Hamburg, Schorndorf, Leipzig, Dessau, Salzgitter, Lübeck.“

Wir vom AStA freuen uns, wenn unsere Arbeit Akzeptanz und Anerkennung findet. Vielen Dank.

Lüneburg

Lüneburgs Uni hat einen neuen Präsidenten. Änderungen ziehen andere Änderungen nach sich. So läuft nun eine „**Machbarkeitsstudie**“ – ? bei der es darum geht, zu eruieren, ob die zur Verfügung stehenden Mittel ausreichen, um das Studienzentrum aufrecht zu erhalten. Eine Sekretariatsstelle wurde bereits ge-

kürzt. Die Öffnungszeiten sind herunter gefahren. Dennoch findet auch im STZ Lüneburg der Gedanke ans Aufgeben keinen Platz. Sowohl der kommissarische Leiter, Herr Ribold, als auch Frau Weh und Frau Treptow arbeiten an der Entwicklung von Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung des bestehenden Konzeptes. Im Moment werden die Studierenden darum gebeten, nachsichtig zu sein, wenn sie nicht zu allen gewohnten Sprechzeiten einen Ansprechpartner antreffen.

<http://wwwfz.uni-lueneburg.de/>

Berlin

In Berlin hat sich die Situation in soweit entspannt, als die neue Mitarbeiterin, Frau Betzin, sich inzwischen einen ersten Überblick über das Tagesgeschäft verschaffen konnte. Frau Betzin, die sich ohne eine zusätzliche Studienberaterin in den Anstürmen der Fernstudien-Interessenten stellt, äußert sich angenehm zuversichtlich. Gerade wurde ihr besondere Unterstützung durch eine Kollegin aus Arnsberg, Frau Bünenfeld, zuteil, die sich Anfang Juli nach Berlin aufmachte, um Frau Betzin einige Tage vor Ort zur Seite zu stehen und zu schulen. Ein solidarischer Akt, der auch von der Verwaltung in Hagen gern vorangetrieben wurde.

Abgesehen hiervon, ist der Service am Berliner Fernstudienzentrum noch verbesserungswürdig. Zum Beispiel gibt es für die Studierenden keine Möglichkeit, im Fernstudienzentrum Kopien zu erstellen, wir Studierenden müssen dafür weiterhin einen Copy-Shop außerhalb aufsuchen.

Wichtig ist jedoch, dass von einer Schließung des Berliner Fernstudienzentrums sobald nicht wieder die Rede ist!

Minden

Im Juni lud Frau Spanier ins Studienzentrum Minden zum bewährten Sommerfest mit Live-Musik (Saxophon/Gitarre), einer Lesung des Iserlohnens Walter Gödde („Behagen fern von Hagen – Texte aus dem



Sauerland“l und einem vortrefflichen, bunt gemischtem Buffet.

Sehr nachgefragt wurde der Programmpunkt „Diplom oder Bachelor of Science?“, bei dem begehrte Informationen zur Studienstruktur der neuen Studiengänge WiWi, B.Sc. / Wirtschaftsinformatik, B.Sc., flossen. Herr Streubel, Hagen, Prüfungsamt WiWi, nahm sich viel Zeit, den Studierende aus erster Hand Antworten auf individuelle Fragen, z.B. zum Thema Studiengangswechsel, zu bieten.

AStA unterstützt weiterhin alte Magister Studiengänge

Auszug aus der Mail der Kommilitonin, Heike Jacobs: „... Ich bedaure sehr, dass für Wirtschaftsfächer und Informatik in jedem grauen Ankündigungsheftchen die Angebote beinahe überquellen. Und für Psycho, Soziologie etc. beständig abnehmen. Für das neu eingerichtete Studienfach „Psychologie im Erwachsenenalter“ hat es bis jetzt noch keine einzige Präsenzveranstaltung gegeben. Des Weiteren ist es sehr bedauerlich, dass das Angebot für Magister derart zurückgegangen ist. Bitte bringe diese Kritik in meinem Namen unbedingt an geeigneter Stelle zur Sprache.“ –

Gern! Heike spricht stellvertretend für viele Magisterstudierende, die sich allein gelassen fühlen. Auch hier springt der AStA ein und unterstützt weiterhin die auslaufenden Magister-Studiengänge. Für das Wintersemester 2006/07 können Studierende, die eine AG mit mindestens fünf Teilnehmern bilden, beim AStA wieder finanzielle Unterstützung beantragen. Details findet ihr unter folgendem Link:

http://www.stud.fernuni-hagen.de/ASTA/docs/formalia/leitfaden-ag_20051026.pdf

Neues aus der JVA Tegel, Berlin



Um uns ein Bild machen zu können, wie es in der etwas anderen Lernatmosphäre zugeht, habe ich unseren Kommilitonen, der als Studierenden-sprecher vor Ort in der JVA Tegel aktiv, die von mir durchgeführten Beratungs-veranstaltungen unterstützt, gebeten, für das SprachRohr zu schreiben. Ich bedanke mich herzlich für diesen offenherzigen Bericht.

Der Studierenden-sprecher berichtet:

„Es kommt ja nicht häufig vor, dass ich an dieser Stelle etwas von mir lesen lasse. Daher zunächst ein paar Worte der Erinnerung:

Vor vielen Jahren wurde ich in der Justizvollzugsanstalt Tegel (Berlin) eingelagert. Als der damalige Studierenden-sprecher der hiesigen – kleinen – Studierendenschaft uns verließ (seine guten Leistungen in den Bereichen der Politik-Wissenschaft hatten wohl einen günstigen Einfluss auf seine Legalprognose, so dass er einer der wenigen Einheimischen war, die in den offenen Vollzug verlegt wurden), wurde ein diplomatischer, kompetenter, cleverer und mit besten Beziehungen zur Anstaltsleitung ausgestatteter Nachfolger gesucht. Leider fand man nur mich. Um mich dem ehrenamtlichen Job auch angemessen widmen zu können, beendete ich eine fruchtbare Zeit als Sprecher der Tegeler Gesamtinsassenvertretung für etwa 1.700 Inhaftierte.

Was macht nun ein „Studierenden-sprecher“? Nun, direkt bewirken kann er gar nichts, er hat keinerlei Entscheidungsbefugnisse (ist ja schließlich 'nen Knacki). In großen Bereichen bin ich ebenso entmündigt, wie alle anderen Inhaftierten. Wie sehr man sich dadurch ausge-

liefert oder beschwert fühlt, hängt wohl davon ab, wie naiv oder wie charakterstark man ist.

Was qualifiziert mich also für diesen Job besser als andere Inhaftierte?

Da ist zum einen die Fähigkeit äußerst selten dem Einfluss des – besonders hier doch sehr verlockenden – enorm oft anzutreffenden Schwarz-Weiß-Feindbildes zu erliegen. Zuhören ist wichtig und eine Menge (Haft)-Erfahrung, um persönlich Haftsituationen einschätzen und prognostizieren zu können. Zudem habe ich mir in zahlreich verfassten Berichten, Anträgen, Referaten usw. bei so mancher entscheidungstragenden Stelle der Anstalt den Ruf erworben, gründlich, sachlich, detailliert und unvoreingenommen zu sein (dass ich es auch ein wenig anders kann, zeigen diese Zeilen). Kurz: Ich werde von der Anstalt nicht als wichtigtuerscher, querulantischer Vollzugsstörer wahrgenommen, sondern stattdessen – im bescheidenen Maße – mit meinen Fähigkeiten akzeptiert.

Wer die ungeschriebenen Gesetze des geschlossenen Vollzuges kennt wird wohl mit Erstaunen zur Kenntnis nehmen, dass mir die Anstaltsleitung erlaubt, meine eigene Teilanstalt zu verlassen, um ohne permanente Aufsicht Studierende und Interessenten in anderen Häusern (Teilanstalten) oder Anstaltsbetrieben aufzusuchen, um sie zu beraten und zu informieren. Und das ohne Zensur oder willkürlicher Gängelung. Darüber hinaus bringt mir die Anstaltsleitung genügend Vertrauen entgegen, um sich darauf zu verlassen, dass ich bei Problemen zwischen Justiz und Inhaftierten das nötige Fingerspitzengefühl besitze um bescheiden und unauffällig Vermittlungsversuche vorzubereiten.

Dabei hilft mir die – hier durchaus nicht selbstverständliche – Akzeptanz meiner Person, so dass ich mal frech von einem guten Draht zu Sozialarbeitern, Teilanstandsleitern und Vollzugsleitung sprechen möchte. All diese Möglichkeiten sind für eine ge-

schlossene Vollzugsanstalt wie Tegel so außergewöhnlich, dass ich die Gelegenheit nutze um Danke zu sagen (auch wenn es mir situationsbedingt nicht leicht fällt und wohl kein Beamter diese Zeilen lesen wird).

Am heutigen Tag (10. Juli 2006) wird unser Kommilitone von hier aus in den offenen Vollzug verlegt. Auch in seine Prognose flossen seine guten Leistungen in den Bereich der Politik-Wissenschaften positiv mit ein. Von hier aus:

Alles Gute, und bleib am Ball! Und wenn wir uns wieder sehen, dann hoffentlich nicht hier!“

Der Studierendensprecher

Der AStA der FernUniversität in Hagen will nicht nur über Solidarität reden, sondern sie auch durch die kontinuierliche Unterstützung der inhaftierten Studierenden weiterhin leben.

Angela Carson-Wöllmer, FAL
angela.carson-woellmer@asta-fern-uni.de

Skripte zu Recht I & Recht II

Dipl.-Kfm. & Dipl.-Volkwirt Christoph Kazmierczak

Recht I & II Lernhilfen

Die wichtigsten Lerninhalte der KE Recht I & II zum BGB und HGB zzgl. 44 Schemata (insg. 134 Seiten) so zusammengefasst und aufbereitet, dass man sie ins BGB bzw. HGB einlegen oder mit Tesafilm einkleben kann. Wertvolle Tipps zur Klausurvorbereitung und zusätzlich alle Definitionen alphabetisch zusammengefasst (229 Stck.). Auf diese Weise ersparen man sich bei der Bearbeitung der EA und bei der Klausurvorbereitung das lästige Suchen in den KE. Alles Wichtige zu den Gesetzen finden man so direkt an der richtigen Stelle in den Gesetzbüchern und das Lernen wird wesentlich effizienter. Mit diesen Lernhilfen haben 3 WiWi Studenten die Rechtsklausuren aus I & II mit Noten von 1,3 bis 2,7 bestanden und alle Rückmeldung von damit arbeitenden Studenten, sind durchwegs positiv. Wer diese Klausuren leichter

Recht I & II Rechtsfälle mit Musterlösungen

Rechtsfälle mit ausführlichen, selbstgefertigten und übersichtlichen Musterlösungen, zur konsequenten Klausurvorbereitung zu den wichtigsten Problembereichen in Recht I & II mit zahlreichen Abwandlungen! Recht I (106 S. / 31 Fälle); Recht II (91 S. / 26 Fälle) **Keine Prüfungsnervosität mehr**, da Sie Ihren Wissensstand objektiv überprüfen können! (je 20,- €)

Recht II Prüfungsschemata zum Lösen von Fällen

Warum wertvolle Zeit in der Prüfung verschenken?
 Diese Prüfungsschemata bedeuten für Sie einen effektiven Zeitvorteil – keine Prüfungspunkte werden von Ihnen durch Zeitmangel vergessen. Das Lösen von Fällen wird so wesentlich leichter!

Bestellungen:	Recht I & II Lernhilfen	(20,- €)
	Recht I Rechtsfälle/Musterlösungen	(20,- €)
	Recht II Rechtsfälle/Musterlösungen	(20,- €)
	Recht II / Prüfungsschemata	(13,- €)

Zahlung: bar Verrechnungsscheck Überweisung

Christoph Kazmierczak Kto. 24 03 47 53
BLZ 300 501 10
Sparkasse Düsseldorf

Bestellung der Skripte über: Ilse Kazmierczak – Zeppenheimer Weg 13a – 40489 Düsseldorf
 Telefon: 0211 / 40 76 03 www.chrisversand.de webmaster@chrisversand.de

Spitzensportler der FernUniversität Hagen berichten

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

als Sportreferent bin ich beauftragt, den studierenden SpitzensportlerInnen der FernUniversität zeitgleich eine sportliche Karriere und ein Studium besser zu ermöglichen sowie Benachteiligungen auszugleichen.

Es gibt Studierende an der FernUniversität, die aktiv Spitzensport betreiben. Studium und Sport unter einen Hut zu bringen ist schwierig. Die Erbringung sportlicher Höchstleistungen setzt einen außerordentlich hohen zeitlichen Aufwand der Aktiven voraus. In dieser Spalte werden unsere Sportlerinnen und Sportler zu Worte kommen und über ihre Erfahrungen berichten.

Claudia Schwarz und Susanne Cybucki haben kürzlich an den **Deutschen Hochschulmeisterschaften im Gerätturnen** in Köln teilgenommen. Heute werden wir über ihre erfolgreiche Teilnahme berichten.

Habt ihr Anregungen oder wollt selbst einen Artikel verfassen, bitte schreibt mir:

wolf-klotz@web.de



Wolfgang Klotz (FAL)

AStA Referent für Internationales, Sport und Kultur

Wettkampfspaß auf hohem Niveau bei den Hochschulmeisterschaften im Gerätturnen in Köln

Beim bundesweiten Hochschulcup im Gerätturnen vom 19. bis 20. Mai 2006 in Köln sind zwei Studentinnen der Fernuni Hagen an den Start gegangen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Von 135 Plätzen belegte **Claudia Schwarz** Rang 60 und **Susanne Cybucki** Rang 78.



Claudia, die im vergangenen Jahr in Hamburg unter den besten 20 Starterinnen war, zum Wettkampf: „In diesem Jahr waren außerordentlich viele ehemalige Spitzensportlerinnen dabei. Für das Publikum und für uns gab es viel zu sehen. Unsere Platzierungen sind daher hart umkämpft.“ Dennoch blieb der Spaß beim Cup nicht auf der Strecke: Von Turnern, die mit Pappkronen im Haar Überschläge und Salti sprangen bis hin zur riesigen Turner-Party mit 400 Personen wurde viel geboten.

Los ging es am Sonnabend früh um 7:30 Uhr mit dem Einturnen. „Selbst Veranstaltungen der FernUni beginnen nicht zu so früher Stunde“, maulte Morgenmuffel Susanne. Erstes Gerät war der Boden. Mit jeweils ge- glückter Akrobatik-Serie aus Rad- wende – Flick-Flack – Salto nahm der Wettkampf für beide Sportlerinnen an Fahrt auf. Weiter ging es in olympischer Reihenfolge zum Sprungtisch. Das ist das ehemalige Pferd, welches nunmehr die Form eines Tisches besitzt. Hier waren Überschläge mit Drehungen vor und/ oder nach der Stützphase zu absolvieren. Mit einem ordentlichen Über-

schlag mit jeweils halber Drehung in der ersten und zweiten Flugphase erturnte Susanne hier ihre beste Wertung im Wettkampf. Am Stufenbarren boten beide Starterinnen eine solide Leistung. Lediglich am letzten Gerät, dem „Zitter“-Balken, hatten beide einen Sturz zu verzeichnen.

Claudia, die in ihrer Freizeit als BundeskampfrichterIn tätig ist, erläutert die besondere Problematik: „Seit diesem Jahr gelten neue Wertungsvorschriften. Stürze werden danach härter als bislang bestraft. Betrug der Abzug früher einen halben Punkt, werden nun 0,8 Punkte abgezogen. Bereits ein Abzug von 0,1 Punkten kostete bei diesem Wettkampf Plätze.“ Aber: Dabei sein ist bekanntlich alles. So fasste Susanne die Förderung durch den AStA der FernUni zusammen: „Die Startformalitäten und –gebühren hat der AStA unbürokratisch für uns übernommen. Dafür herzlichen Dank. **Jetzt benötigen wir nur noch mindestens eine weitere Fernstudentin, um im kommenden Jahr auch in der Mannschaftswertung zu starten.**“ Interessentinnen sind eingeladen, sich über den AStA mit Claudia und Susanne in Verbindung zu setzen.



Claudia schwingt am Stufenbarren zum gebückten Abgangssalto an.



Am Sprungtisch absolviert Susanne gerade einen Überschlag mit Drehung.

Einführung der Bachelor-Studiengänge und die Auswirkungen auf die Diplomstudiengänge

Liebe Kommilitoninnen,
liebe Kommilitonen,

in der letzten Ausgabe des SprachRohrs hatten wir bereits über die Einführung der neuen Studiengänge und die damit verbundenen Änderungen berichtet. Dabei sind uns Fehler unterlaufen, die wir hier richtig stellen möchten:

1. Die Einschreibung in die Diplomstudiengänge erfolgt letztmalig zum Sommersemester 2007.
2. Ab Wintersemester 07/08 kann man sich dann nur noch in die Bachelor-Studiengänge einschreiben.
3. Der Wechsel von den Diplom-Studiengängen in die neuen Bachelor-Studiengänge, ist bis zum Auslaufen der Diplom-Studiengänge möglich.
4. Die in den Diplom-Studiengängen eingeschriebenen Studierenden genießen Vertrauensschutz. Ihnen steht für die Beendigung des Studiums die Regelstudienzeit plus zwei Semester zur Verfügung.

Für die Verunsicherung, die unser letzter Artikel hervorgerufen hat, möchten wir uns entschuldigen!



Viele fragen sich aber auch, welche inhaltlichen Auswirkungen mit der Einführung der neuen Studiengänge verbunden sind. Nun, das konntet ihr dem Heft „Anleitungen zur Belegung“ bereits entnehmen. Dort sind die Teilgebiete zu Modulen zusammengefasst. Bisher sind die inhaltlichen Abweichungen nicht groß. Das heißt, es ändern sich zunächst einmal nur die Bezeichnungen der Teilgebiete. Ist das also nur alter Wein in neuen Schläuchen? Im Prinzip: JA! Das heißt aber nicht, dass der alte Wein schlecht ist. Vielmehr ist es so, dass die bisherigen Teilgebiete ohnehin schon ziemlich modularisiert waren, so dass eine Anpassung an die Bachelor-Studiengänge hier kaum Probleme mit sich bringt. Die gravierendste Anpassung gibt es wohl derzeit im Teilgebiet Recht I+II, in dem zukünftig die bisherigen Inhalte zusammengefasst und wohl auch überarbeitet werden. Erkennbar ist dies schon jetzt an der neuen Klausurstruktur. Langfristig werden auch andere Teilgebiete sicherlich überarbeitet werden. Das hängt aber nicht nur mit den neuen Studiengängen zusammen, sondern auch mit Änderungen in der Fakultät, z.B. durch neue ProfessorInnen.

Es gilt also wie immer die Regel: Alles gründlich lesen. Wertvolle Hinweise findet ihr auch auf der Homepage unserer Fakultät. Im Zweifelsfall empfiehlt sich auch immer die vorherige Rücksprache mit dem Prüfungsamt. Natürlich könnt ihr auch gerne mit uns Kontakt aufnehmen, z.B. unter:

Angelika.Rehborn@sv-fernuni.de
oder ihr ruft einfach im AStA-Büro an.

Weiterhin einen schönen Sommer und viel Erfolg bei den anstehenden Klausuren wünschen euch

Angelika Rehborn (GsF)
und **Jens Schultz (FAL)**

Seminare im Wintersemester

Fernstudierende neigen dazu, ihre Zeit ziemlich genau und frühzeitig zu planen. Deshalb könnt ihr euch schon jetzt für unser erstes Seminar im Wintersemester 06/07 anmelden.

Anmeldung

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten vom 04.11. – 05.11.06

Für die Anmeldung zu den einzelnen Seminaren kontaktiert ihr bitte das AStA-Büro:
buero@asta-fernuni.de,
Tel: 02331/3751373

Das Seminar findet in der Bildungsherberge in Hagen statt. Eine Anreise am Freitagabend ist möglich. Wir beginnen samstags und sonntags jeweils um 9:00 Uhr. Ende ist am Sonntag etwa um 14:00 Uhr. Der **Teilnahmebeitrag** beläuft sich auf **70,-€**. Darin enthalten sind zwei Übernachtungen in der Bildungsherberge, jeweils Frühstück am Samstag und am Sonntag, ein Mittag- und ein Abendessen, Kaltgetränke, Seminarunterlagen und natürlich das Seminar selbst. Für Teilnehmende **ohne Übernachtung** beträgt der Kostenbeitrag **50,-€**. Bei weiteren Fragen, an die wir hier nicht gedacht haben, wendet ihr euch bitte auch an das AStA-Büro.

Sie ist unumgänglich, die erste eigene wissenschaftliche Arbeit. Und dass es gar nicht so leicht ist selber etwas zu verfassen, merkt man erst, wenn sie beginnt das vorgegebene Thema zu bearbeiten. Beim wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben gibt es Reihe von „Spielregeln“ zu beachten, die aber auch eingeübt werden wollen. Gedacht ist dieses Seminar für fortgeschrittene Studierende am Ende des Grundstudiums oder am Beginn des Hauptstudiums.

Folgende Fragen wollen wir dabei beantworten:

- Was ist überhaupt wissenschaftliches Arbeiten?
- Wie finde ich die richtige Literatur und wie werte ich sie aus?
- Lohnen sich Literaturverwaltungsprogramme?
- Wie sollte meine Gliederung aussehen?
- Wie zitiere ich richtig?
- Wie behalte ich den Überblick?
- Wie halte ich meinen Zeitplan ein?
- Welche formalen Kriterien muss ich erfüllen?

Dabei soll auch ein Überblick verschafft werden, wie die Wirtschaftswissenschaft sich in den Kontext der Wissenschaften überhaupt einordnet. Schließlich geht kaum eine Wissenschaft so hart mit sich selber ins Gericht. Dabei reicht das Spektrum von „Die Wirtschaftswissenschaft ist tot“ bis „Die Wirtschaftswissenschaft ist die Physik der Sozialwissenschaften“.

Warum das so ist und wie man sich als Studentin oder Student darin zu rechtfindet möchte ich euch ein wenig näher bringen. Ich freue mich schon darauf.



Überschreitung von Korrekturfristen

Leider ist immer noch das **Gerücht** in Umlauf, man könne bei Überschreitung der Korrekturfrist eine Annullierung der Klausur erreichen. Dem ist, wie das Wort „Gerücht“ vermuten lässt, nicht so!

Sicherlich ist es sehr ärgerlich, dass man auf einige Klausurergebnisse Monate warten muss. Leider bringt das auch den eigenen Studienplan manchmal etwas durcheinander, was im Hauptstudium natürlich besonders ärgerlich ist.

In der Prüfungsordnung steht zwar, dass dem Kandidaten bzw. der Kandidatin das Klausurergebnis nach spätestens sechs Wochen mitzuteilen ist. Diese Vorschrift ist zwar ganz schön, aber ein „zahnloser Tiger“, weil leider keine Rechtsfolge damit verbunden ist. Einziger Sinn dieser Regelung ist, dass es wenigstens eine Frist gibt. Andernfalls könnten Korrekturen im schlimmsten Fall noch länger dauern. Dieser Zustand ist zwar unbefriedigend, aber leider ist daran nichts zu ändern.

Wir weisen im Fakultätsrat auch bei entsprechender Gelegenheit darauf hin – allerdings wollen wir auch nicht erreichen, dass alle Klausuren als Multiple Choice im Lotse System geprüft werden.

Was tun? Eigentlich kann man nur abwarten und... Für mich war es zumindest im Grundstudium hilfreich, dass ich das Folgesemester nicht von den Klausuren des gerade absolvierten Semesters abhängig gemacht habe. Jetzt im Hauptstudium ist das schwieriger. Aber wer sich gut vorbereitet schafft die Klausuren ja sowieso (das war ein Witz!).

Für die anstehenden Klausuren des Sommersemesters im September wünsche ich euch **viel Erfolg** und die nötige Geduld bei der Erwartung der Ergebnisse.

Angelika Rehborn (GsF)

Literaturwettbewerb

Liebe KommilitonInnen!

Wer noch von euch hat LUST?

Die Lust, zum Thema „Last, List und Lust unserer Zeit“ eine Erzählung oder sogar eine Romanze zu schreiben?

Wer noch hat keine Angst, seine Meinung dazu zu äußern, was das „Modern-Sein“ bedeutet?

Viele von euch haben diese äußerst positive Herausforderung schon wahrgenommen und die Chance genutzt, uns ihre Texte zuzusenden.

Wir freuen uns darüber, so wie sich die Autoren der aufregendsten Erzählungen über ihre Preise freuen werden! Denkt daran, wir erwarten keine professionellen Schriften, der verfasste Text darf nicht länger als acht A4 Seiten und muss bislang unveröffentlicht sein.

Die Teilnahmebedingungen findet ihr unter: http://www.stud.fernuni-hagen.de/ASTA/docs/sprachrohr/2006-01/sprachrohr_2006-01_10.pdf

(Sprachrohr Nr. 1/2006)

und unter:

http://www.stud.fernuni-hagen.de/ASTA/docs/sprachrohr/2006-02/sprachrohr_2006-02_15.pdf

Sprachrohr Nr. 2/2006

EURE Denkweise verleiht dem Text die Form, beide sind also frei.

Wartet ihr noch? Oder seid ihr schon am Computer?

Viel Spaß und Erfolg beim Schreiben wünsche ich euch und mir selbst!



Veronika Lakovnikova (FAL)
vermail@web.de

SKRIPTE

zur Prüfungsvorbereitung

Klausurhilfen

Mikroökonomik 359 Seiten - 28 €

- Grundlagen – Zusammenfassung des Stoffes
- Lösungstechniken – formalanalytisch, grafisch
- Klausuren ab 1993
- ausführliche, kommentierte Lösungen
- Mathehilfen

Makroökonomik 350 Seiten - 28,50 €

- Grundlagen – Zusammenfassung des Stoffes
- Lösungstechniken – formalanalytisch, grafisch
- Klausuren ab 1995
- ausführliche, kommentierte Lösungen
- Mathehilfen

AVWL (Prof. Arnold) 360 Seiten - 29,50 €

- Allokationstheorie (522)
- Außenwirtschaftstheorie (532, KE I)
- Umweltökonomie (539)
- Fiskalpolitik (523)
- Wachstum und Verteilung (525)
- Klausuren ab 1994

Zusammenfassung des gesamten Stoffes,
Lösungstechniken, Mathehilfen, ausführliche,
kommentierte Lösungen

Übungsskripte

Makroökonomik 170 Seiten - 19,50 €

58 neue eigene Aufgaben mit ausführlich kommentierten
Musterlösungen zu allen Teilbereichen

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (8 Aufgaben)
- Gütermarkt (5 Aufgaben)
- Geld- und Wertpapiermarkt (7 Aufgaben)
- IS-LM-Modell und AD-Kurve (8 Aufgaben)
- Produktionsfunktion (2 Aufgaben)
- Arbeitsmarkt (8 Aufgaben)
- AS-Modell und Phillips-Kurve (4 Aufgaben)
- Totalmodelle einer geschlossenen Volkswirtschaft (8 Aufgaben)
- Modelle einer offenen Volkswirtschaft (8 Aufgaben)

AVWL 132 Seiten - 18 €

31 neue eigene Aufgaben mit ausführlich
kommentierten Musterlösungen zu:

- Allokationstheorie (9 Aufgaben)
- Außenwirtschaftstheorie (5 Aufgaben)
- Umweltökonomie (7 Aufgaben)
- Fiskalpolitik (7 Aufgaben)
- Wachstum und Verteilung (3 Aufgaben)

Jedes Semester aktualisierte Lösungen in jedem Skript!

Infos, Leseproben und Bestellungen:

www.axel-hillmann.de

SEMINARE

zur Prüfungsvorbereitung

Klausurschulungen

BWL I

Dipl.agr.oec. Ernst Gottwald – 3 Tage - 175 €

BWL II

Dipl.Kauffrau/Dipl.Volkswirtin Britta Ellermann
3 Tage - 175 €

BWL III

Dipl.Kauffrau Marit Schmolke – 3 Tage - 175 €

Mathematik

Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings – 4 Tage - 220 €

Statistik

Dipl.Math. Etta Gaus-Faltings – 4 Tage - 220 €

Mikroökonomik

Axel Hillmann – 4 Tage - 220 €

Makroökonomik

Axel Hillmann – 4 Tage - 220 €

ABWL

Dipl.oec. Elke Bartschat – 5 Tage - 265 €

AVWL (Prof. Arnold)

Axel Hillmann – 5 Tage - 265 €

Für alle Klausurschulungen gilt: max. 16 TeilnehmerInnen, Schulungsbeitrag
zzgl. Unterkunft (EZ mit Dusche) und Vollverpflegung

Intensive Vermittlung des Klausurstoffes
in preiswerten Bildungsstätten!

Infos und Anmeldungen: www.axel-hillmann.de

↑ **Repetitorium Axel Hillmann** Diplom-Volkswirt (FernUni Hagen), Mentor für Makro und Mikro
↪ Kirchstraße 15 • 27327 Martfeld • Fon/Fax 04255-1758 • repetitorium@axel-hillmann.de

Evaluations- bemühungen der FernUniversität

Aufgrund der Diskussionen um die Finanzierung der Hochschulen und den damit in Zusammenhang stehenden Bemühungen um eine erfolgreiche Positionierung der FernUni gegenüber den Präsenzuniversitäten, gewinnt das Thema „Evaluation“ an Gewicht. Hinzu kommen weitere Gründe: Forderungen nach Evaluationen im Hochschulgesetz, Nachweise von Evaluationsaktivitäten für eine Reakkreditierung von Studiengängen sowie die Nachfragen der „Geldgeber“ der Universität nach der Qualität des Studiums.

Nicht selten ist man o. g. unbequemen Kontrollinstanzen mit Berichten entgegengetreten, die auf dem Weg aus den Fachbereichen sowie durch eine Konsolidierung an Aussagekraft verloren haben. Wohl auch durch zunehmenden externen Druck setzt sich an der FernUni offenbar die Erkenntnis durch, dass eine Evaluation mehr sein muss, als dem gesetzlichen Auftrag rein formal nachzukommen. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Universität konnte dann auch der Eindruck gewonnen werden, dass es keineswegs an Willen mangelt, aussagekräftige Daten zu sammeln und Evaluation zur Chefsache zu erklären.

Das ehemalige Zentrale Institut für Fernstudienforschung (ZIFF) hat u. a. durch Absolventenbefragungen sowie Lehrtextkritiken Daten gesammelt.

Sicher eine Menge Arbeit – leider nur mit mäßiger Wahrnehmung durch die Hochschulöffentlichkeit...

ZIFF – jetzt Abteilung der Stabsstelle für Qualitätssicherung und Evaluation

Und genau dies soll sich offensichtlich nun ändern. Das ehemalige ZIFF ist nun der Stabsstelle für Qualitätssicherung und Evaluation zugegangen und direkt dem Rektorat unterstellt. Da die Fachbereiche weitgehende Autonomie genießen, können die Mitarbeiter der Stabsstelle dennoch

nicht schalten und walten, ohne zuvor einen entsprechenden Auftrag für das Sammeln von Daten bzw. Befragungen durch die Fachbereiche zu erhalten. Eine unabhängige Evaluationsinstanz, die auch im Interesse der Studierendenschaft wäre, ist damit leider nicht entstanden.

Ausschuss für Qualitätssicherung soll kanalisieren

Um die Gefahr des Wildwuchses z. B. bei Fragebögen vorzubeugen und zugleich Bestrebungen der Fachbereiche Einhalt zu gebieten, hat das Rektorat den Ausschuss für Qualitätssicherung an der FernUni eingerichtet. In diesem wurden Vertreter der Fachbereiche sowie der Studierendenschaft entsandt.



Tilo Wendler

Vorsitzender des Ausschusses für Evaluation, Mitglied im Ausschuss f. Qualitätssicherung
fragen.evaluation@sp-fernuni.de

Nach relativ lang andauernden und eher wenig zielführenden Diskussionen, widmete sich der Ausschuss der Vorbereitung einer Evaluation auf Modulebene. Hierfür wurde ein Fragebogen entwickelt sowie die mit dessen Einsatz einhergehenden organisatorischen Rahmenbedingungen erarbeitet.

Positiv bemerken wir als Studierendenschaft, dass in einem solchen Arbeitsgremium Evaluationswerkzeuge konstruiert werden, die dann als Empfehlung (!) den Dekanaten bzw. Fachbereichen übermittelt werden.

Kritisch sehen wir jedoch, dass der Prozess der Evaluation durch die dezentralen Zuständigkeiten derart zer-

splittet, dass der Aufwand extrem steigt.

Besonders kritisieren wir zudem, dass die im Fragebogenvorschlag des Ausschusses enthaltenen personenbezogenen Daten, wie z. B. die Matrikelnummer, nicht deutlich als optional gekennzeichnet wurden. Auch ist schwer nachvollziehbar, weshalb die neue Stabsstelle derart an die Weisungen der Fachbereiche gebunden ist. Die Universität vergibt sich durch dieses Gerangel um Besitzansprüche Chancen, Erkenntnisse hinzuzugewinnen und Verbesserungen schnell anzustoßen.

Weitere Kritikpunkte in Kurzform:

- Der Einsatz eines barrierefreien Evaluationssystems ist nicht gesichert. Es wird zwar auf die gesetzlichen Vorschriften hingewiesen, allerdings fehlen solche Systeme bisher an der FernUni.
- Evaluationen sollen nur Online durchgeführt werden.
- Eine Verknüpfung von Befragungsdaten mit Beleginformationen ist bei Angabe von personenbezogenen Daten letztendlich nicht vollständig auszuschließen.
- Über die Veröffentlichung der Befragungsergebnisse entscheiden die Dekanate bzw. die Lehrbeauftragten. Eine ungefilterte Weitergabe an die Studierendenschaft und damit an die eigentlichen „Erzeuger“ der Informationen ist nicht vorgesehen.

Fazit

Dem bisherigen Geschehen kann man deutliche Bemühungen zu einem Mehr an Evaluation entnehmen. Insbesondere von administrativer Seite steigt das Interesse an einer Analyse der Zufriedenheit der Studierenden sowie der Identifikation von Schwachpunkten. Trotz der nun einmal kurzfristig nicht beeinflussbaren dezentralen Zuständigkeiten für die Erhebung und Auswertung von Informationen, können wir Studierende zuversichtlich sein, dass der ein oder andere Knackpunkt im Studium nicht länger unentdeckt oder sagen wir besser „übersehen“ bleibt.

Tilo Wendler

(Ausschuss für Evaluation des Studierendenparlaments)

Studentische Evaluation – Rück- blick, Dank und Vorausschau

Bisheriger Arbeiten – ein kurzer Bericht:

In den letzten Ausgaben des Sprach-Rohrs wurde bereits ausführlich darüber berichtet, welche Aufgaben vor uns lagen, um das Evaluationssystem in Betrieb nehmen zu können.

Dass, die damit verbundenen Arbeiten nicht immer ganz reibungslos vonstatten gehen würden, hatten wir geahnt. Kurz vor dem Ziel kam es allerdings dann doch etwas dicker als erwartet: Die technischen Raffinessen im System waren mehr oder weniger ab dem Start funktionsfähig. Die ca. 60 Testuser bestätigten uns die ordentliche Funktion und waren sehr zufrieden mit dessen Umfang und Bedienung. Vielen Dank nochmals für die Mitarbeit! Allerdings mussten wir feststellen, dass auch anscheinend aufgeräumt aussehende Systeme zahlreiche Barrieren für behinderte – und hier insbesondere Sehgeschädigte und blinde Benutzer – bereithalten. Es war jedoch klar, dass eine separate „Sparprogram-

mierung“ in Textform, nicht in Frage kommt! So haben wir viel Zeit investiert, um Barrieren in intensiver Zusammenarbeit mit Herrn Krupinski von der BIK-Beratungsstelle beim Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen zu beseitigen. Vielen Dank für die Geduld!



Dirk Stangneth, GsF
Evaluationsausschuss
E-Mail: dirk.stangneth@gmx.de

Danksagung!

Nachdem bereits Vieles über die bisherige Arbeit und die damit hoffentlich verbundenen Vorteile geschrieben wurde, wollen wir an dieser Stelle einfach einmal DANKE sagen.

DANKE an alle Kommilitoninnen und Kommilitonen, insbesondere die folgenden AStA- und SP-Mitglieder, die sich für die Erstellung des Systems eingesetzt haben!

Für den **AStA**:

Mechthild Schneider, Dorothee Biehl, Ulrike Breth, Angela Carson-Wöllmer, Wolfgang Klotz

Für das **Studierendenparlament**:

Michael Biehl, Andreas Buschka, Rainer Henniger, Lonio Kuzyk, Monika Radke

Zudem möchten wir uns nochmals bei allen Testusern bedanken!

Der Ausschuss für Evaluation ist aus unserer Sicht ein Beispiel dafür, wie gut Zusammenarbeit funktionieren kann, wenn Einigkeit über das Ziel besteht!

Wie geht's weiter?

In den nächsten Wochen werden wir an der weiteren Optimierung des DV-Systems arbeiten. Zahlreiche Detailarbeit wartet dann bei der Auswertung der ersten Daten auf uns.

Dirk Stangneth und Tilo Wendler
(Ausschuss für Evaluation)

Und das sagen die Testuser zu unserem System:

„An vielen Präsenzzunis gibt es schon seit Jahren Systeme zur Beurteilung von Veranstaltungen. Nun wurde vom Ausschuss Evaluation des Studierendenparlaments auch an der FernUni ein Evaluationssystem entwickelt und für den Testbetrieb freigegeben. Die Benutzung des Systems gestaltete sich von der technischen Seite her weitgehend problemfrei. Der Beurteilende hat nach der Anmeldung z. B. mit den »normalen« FernUni-Zugangsdaten direkten Zugriff auf die Kursliste, in der entweder die Bewertung eines Kurses eingegeben oder in verschiedenen Detaillierungsgraden angesehen werden kann. Die eingegebenen Beurteilungen fließen sofort in die Auswertung eines Kurses ein. Inhaltlich werden alle relevanten Eigenschaften von der Druckqualität und der gefühlten Schwierigkeit bis hin zur Kursbetreuung erfasst. Noch sind die Auswertungen aufgrund der geringen Zahl der Beurteilungen nur eingeschränkt. Es ist dennoch absehbar, dass die ins Detail gehenden Analysen kaum Auskunftswünsche offenlassen werden. Da auch das Evaluationssystem selbst beurteilt werden konnte, werden kleine Kritikpunkte der Erprobungsphase im regulären Betrieb sicher nicht mehr auftreten.“

„Erstmal finde ich so ein System ziemlich toll und es sind auch gerade die richtige Anzahl Fragen. Jedenfalls finde ich es schon mal toll, dass wir mal unsere Meinung zu den Kursen sagen können – ob's was ändert, ist natürlich eine andere Frage. Informativ für die Belegung ist es allemal!“

Studentische Evaluation – MehrWert für dich !

Teilnehmen – So einfach geht's!

ONLINE

1. Einfach die Website aufrufen: www.evaluation-fernuni.de
2. Mit TOKEN von der Rückseite dieses SprachRohrs oder Matrikelnummer mit Passwort eingeben. Beides wird nicht gespeichert!
3. Den gewünschten Kurs aus der Liste auswählen oder schnell über die Suchfunktion finden.
4. Nach Anklicken eines bereits belegten Kurses – eine Bewertung abgeben!
5. Alle Antworten und Kommentare zu einem Kurs über die Kursliste einsehen!
Dazu einfach den Kurs auswählen und Profil oder Detail anklicken.



PAPIERVERSION

1. Fragebogen aus der Heftmitte dieses SprachRohrs heraustrennen.
2. Sollen mehrere Kurse bewertet werden? Dann bitte den Fragebogen kopieren.
3. Fragen bitte beantworten und Bogen ausfüllen.
4. Fragebogen bitte an die Studierendenschaft senden:

Per FAX: 0 23 31/3 75 14 49

Per Post: AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen

Ggf. in einem separaten und verschlossenen Umschlag mit Adressierung an den AStA den nächsten Einsendeaufgaben beilegen.

Was bringt die Teilnahme?

Ziel der Evaluation ist die Unterstützung aller Studentinnen und Studenten bei der eigenen Studienplanung. Bewertungen des Kursmaterials, der Studienbedingungen sowie der Qualität der Lehre haben für alle Studierenden Vorteile!

Vorteile in Kurzform:

1. Die Bewertungen und Kommentare sind allen Studentinnen und Studenten sofort zugänglich!
2. Die individuelle Studienplanung wird einfacher und effektiver. Erfahrungen anderer Kommilitoninnen und Kommilitonen werden

transparent. Die Erfolgchancen erhöhen sich.

3. Die Studierendenvvertretung setzt sich für Mängelbeseitigung bei der FernUni ein.

Weitere Details:

Jedes Semester stellen wir uns die gleichen Fragen:

- Welchen Zeitumfang und welche zusätzlichen (finanziellen) Mittel muss ich zur erfolgreichen Kursbearbeitung einplanen?
- Verfüge ich tatsächlich über alle fachlichen Voraussetzungen oder gibt es Fallstricke, die nicht in den Vorabinfos stehen?

- Ist das Kursmaterial verständlich?

- Wie viel Zeit nimmt die Bearbeitung in Anspruch?

- Welchen der Wahlkurse soll ich wählen, wenn ich schon einmal die Chance dazu habe?

- Unterstützt mich die FernUni bei der Bearbeitung eines Kurses?

Die Antworten im Evaluationssystem geben Aufschluss über die Kursqualität, den Bearbeitungsaufwand sowie die organisatorischen Bedingungen! Viel Information in kürzester Zeit. Mitmachen lohnt sich!

Tilo Wendler
(für den Evaluationsausschuss des Studierendenparlaments)

Fragebogen der Studierendenschaft zur Kursevaluation

Liebe Kommilitonin, lieber Kommilitone,
mit diesem Fragebogen möchten wir Deine Meinung zu einem Teil der Lehre an der FernUni erfahren. Damit gibst Du anderen Studierenden die Möglichkeit, die Qualität der Lehre einzuschätzen und zudem für Verbesserungen einzutreten.

Bitte verwende einen **DUNKLEN STIFT** und kreuze deutlich an, z.B. so ✗. Vielen Dank!

Bitte gib die **KURSNUMMER** für die folgende Bewertung an!

--	--	--	--	--	--



Allgemeine Angaben

Die Bewertungen beziehen sich auf folgende Arten der Bereitstellung/Formen der Durchführung des Kurses:	☐ Druckversion ☐ Onlinevers. ☐ Präsenzveranst. ☐ CD-Version
Der Kurs wird / wurde bearbeitet zur Erlangung	☐ Leistungsnachweis ☐ benotete Prüfung ☐ nur informativ

Fragen zum Kurs allgemein

	trifft völlig zu			trifft kaum zu	
Das für den Kurs geforderte Vorwissen ist ausreichend.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Lehr- und Lernziele des Kurses sind gut erkennbar.	☐	☐	☐	☐	☐
Der gesamte Kurs ist klar strukturiert.	☐	☐	☐	☐	☐
Das Material zum Kurs ist im Umfang gut zu bearbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐
Die vorgegebene Bearbeitungszeit war ausreichend.	☐	☐	☐	☐	☐
	zu niedrig			zu hoch	
Den Schwierigkeitsgrad des Kurses finde ich ...	☐	☐	☐	☐	☐

Das Skript zum Kurs...

	trifft völlig zu			trifft kaum zu	
ist auf dem aktuellen Stand.	☐	☐	☐	☐	☐
ist optisch gut lesbar.	☐	☐	☐	☐	☐
ist übersichtlich.	☐	☐	☐	☐	☐
hat mich motiviert.	☐	☐	☐	☐	☐
erklärt auch schwierige Zusammenhänge ausführlich.	☐	☐	☐	☐	☐
bringt einfache Sachverhalte auf den Punkt.	☐	☐	☐	☐	☐
beinhaltet genug Selbsttestaufgaben.	☐	☐	☐	☐	☐
ermöglicht die Erreichung der Lernziele.	☐	☐	☐	☐	☐
ist zur Lösung der Einsendeaufgaben gut geeignet.	☐	☐	☐	☐	☐
ist zur Vorbereitung auf die Prüfung gut geeignet.	☐	☐	☐	☐	☐

Nun einige Fragen zum Aufwand für die Kursbearbeitung

Wie viele Zeitstunden hat die Bearbeitung des Kurses inkl. der Lösung der Einsendeaufgaben pro WOCHE durchschnittlich in Anspruch genommen? (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 200 markieren.)		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	100	☐	☐	☐							
	10	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wie viele Einsendeaufgaben zur Abgabe wurden pro Semester bearbeitet? (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 40 markieren.)		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	10	☐	☐	☐	☐	☐					
	1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wie viele Zeitstunden wurden für die Lösung EINER Einsendeaufgabe im Durchschnitt aufgewandt? (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 99 markieren.)		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	10	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wie hoch sind die Kosten für zusätzlich beschafftes Studienmaterial oder Präsenzveranstaltungen? (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 500 markieren.)		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	100	☐	☐	☐	☐	☐	☐				
	10	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐



Fragen zur Kursorganisation (Die Antworten in Freitextfeldern werden anonymisiert veröffentlicht.)

Wie oft hast Du Kontakt zu einer Kursbetreuerin/ einem Kursbetreuer aufgenommen?	☐ gar nicht ☐ 2x ☐ mehr als 5	☐ 1x ☐ 3-5
	trifft völlig zu	trifft kaum zu
Die Betreuung des Kurses war gut erreichbar.	☐	☐
Die Betreuung des Kurses fand ich kompetent.	☐	☐
Die Unterstützung seitens der Fernuniversität zur Kommunikation mit anderen Kursteilnehmenden (z. B. durch Newsgroups, Kontaktlisten, Praktika, Angebote der Studienzentren) ist ausreichend.	☐	☐
Das Kursmaterial wurde rechtzeitig geliefert.	☐	☐
Der Online-Zugriff war problemlos möglich.	☐	☐
Einsendeaufgaben, Klausuren etc. wurden zeitnah korrigiert.	☐	☐
Die Musterlösungen waren hilfreich.	☐	☐
Die Korrekturen der Einsendeaufgaben waren hilfreich.	☐	☐
Die Anmeldung zu den Prüfungsterminen war unkompliziert.	☐	☐
Die Prüfungstermine waren kollisionsfrei wahrzunehmen.	☐	☐
Meine Erwartungen an den Kurs wurden insgesamt erfüllt.	☐	☐
Bitte ergänze Deine Bewertung durch einige kurze Anmerkungen zum Kurs und/oder zur Studiensituation in besonderen Lebenslagen / sowie Anmerkungen und Kritik zu diesem Fragebogen.		

Freiwillige Angabe personenbezogener Daten

Geschlecht	☐ weiblich ☐ männlich																																	
Ist dies Dein Erststudium?	☐ ja ☐ nein																																	
Hast Du eine berufliche Ausbildung oder eine andere Qualifikation mit Bezug zu diesem Kurs?	☐ ja ☐ nein																																	
Wie viele Jahre liegen zwischen Deinem Abitur/Fachabitur und diesem Kurs? (Bitte eine Zahl zwischen 0 und 40 markieren.)	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>0</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td> </tr> </table>		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	☐	☐	☐	☐	☐						1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9																								
10	☐	☐	☐	☐	☐																													
1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐																								

Nur bei Vorliegen einer Behinderung/chronischen Erkrankung:

	trifft völlig zu	trifft kaum zu
Der Kurs war mit Behinderung/Erkrankung voll nutzbar	☐	☐
Ich konnte den Kurs wegen folgender Behinderung/Erkrankung nicht oder nur eingeschränkt nutzen:	☐ Blindheit	☐ sonst. Sehbehind.
	☐ manuell-motor. Beh.	☐ Gehbehinderung
	☐ andere Beh.	
Im Falle des Vorliegens einer anderen Behinderung ist es möglich, hier erläuternde Informationen einzugeben,		
Wegen folgender Barrieren konnte ich den Kurs nicht oder nur mit großer Mühe nutzen (Bitte gib in Stichworten an, warum Du den Kurs nicht nutzen konntest und worin die Barrieren genau bestehen):		

FAQ – Fragen und Antworten zum Evaluationssystem

Wie benutze ich das Evaluationssystem?

Um Evaluationsergebnisse lesen zu können und selbst Fragebögen auszufüllen, rufst du das Evaluationssystem über www.evaluation-fernuni.de auf.

Nun solltest du entweder ein Token oder die an der FernUni übliche Kombination von Benutzername und Passwort eingeben und mit OK bestätigen.

Was bitte ist ein Token?

Ein Token ist eine Kombination von Buchstaben und Zahlen, die du anstatt Matrikelnummer und Passwort benutzen kannst, um Zugang zum Evaluationssystem zu erhalten. Dies ist dann sinnvoll, wenn du deine Matrikelnummer und deinen Namen lieber gar nirgends eintippen willst.

Wie erhalte ich ein Token?

Dein Token findest Du auf der Rückseite dieses SprachRohrs.

Die Token werden von der Druckerei in das SprachRohr individuell eingedruckt. Wir haben keinerlei Zugriff auf die Adressdaten, so dass ein Zusammenfügen von Adresse und Token von vornherein ausgeschlossen ist. Die Anonymität ist somit gesichert. Nachteil des Verfahrens ist: Du musst dir das Token aufheben.

Wieso muss ich mich überhaupt am System anmelden?

Um einen Fragenbogen ausfüllen zu können, musst du Studierender der FernUni sein, da das System hochschulöffentlich ist. Die Prüfung, ob das Token stimmt oder Benutzername und Passwort zusammenpassen übernimmt das Rechenzentrum der FernUni für uns.

Was passiert mit den Zugangsdaten?

Ist die Prüfung des Tokens oder von Benutzername und Passwort erfolgreich, wirst du auf das Evaluationssystem weitergeleitet. Die Studierendenschaft selbst erfährt also weder

das Token noch die Matrikelnummer und das Passwort! Die FernUni wiederum weiß nicht, was ein Benutzer auf dem Evaluationssystem macht. Die Anmeldedaten werden nirgends gespeichert!



Monika Radke

Stellvert. Vors. des Ausschusses für Evaluation
Monika.Radke@gsf-hagen.de

Ich finde meinen Kurs nicht...

Derzeit sollten alle Kurse des letzten Winter- sowie Sommersemesters im System hinterlegt sein. Bitte beachte, dass derzeit keine Module der Bachelorstudiengänge eingegeben wurden. Ein Modulfragebogen wird gerade entworfen. Fehlt doch ein Kurs? Dann schick uns doch eine E-Mail mit der Kursnummer und dem Titel des Kurses an die Mailadresse: fragen.evaluation@sp-fernuni.de

Was passiert mit den Bewertungen und den Anmerkungen zu einem Kurs?

Die wandern anonym in eine Datenbank und werden, gemeinsam mit anderen Bewertungen, hier für den Abruf durch alle interessierte Kommilitoninnen und Kommilitonen aufbewahrt. So entsteht ein hoffentlich immer besseres Gesamtbild über alle Kurse, von dem sich jede Studentin und jeder Student ein Bild machen kann! Probier es bitte selbst aus! Über den Link „Detail“ oder „Profil“ hinter jedem Kurs siehst du alle bereits für den Kurs abgegebenen Bewertungen!

Warum erscheinen meine Textkommentare nicht sofort im System?

Die Kommentare zu den Kursen dürfen nicht automatisch vom System freigegeben werden, um Diffamierungen und unsachliche Kommentare zu vermeiden. Wir schauen uns die Texte kurz an und geben sie dann schnell frei bzw. veröffentlichen sie in einem kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Änderungen werden nur vorgenommen, falls Beleidigungen o. ä. enthalten sind. Eine Zäsur erfolgt nicht!

Muss ich mit Rückfragen der Dozenten rechnen, wenn ich mich zu einem Kurs hier äußere?

Aufgrund der Anonymität besteht lediglich die theoretische Chance, dass du der/die einzige Beleger/in eines Kurses bist. Nur dann kann der ProfessorIn ahnen, wer die Äußerung geschrieben hat. Dies gilt aber auch nur im gleichen Semester!

Darf ich auch kritisieren?

Ja, aber bitte sachlich bleiben! Alle Teilnehmer an der Evaluation erwarten sicher zu Recht, dass Kritik nach den Spielregeln eines guten zwischenmenschlichen Umgangs geäußert wird: Nicht verletzend, die Inhalte kritisierend und nicht die Person. Benenne bitte die Sachverhalte genau, die kritisiert werden und vermeide zu allgemeine Formulierungen.

Ich möchte einen Kurs nochmals bewerten. Ist das möglich?

Das System ist so aufgebaut, dass jedem Teilnehmer nach der Anmeldung ein Code, bestehend aus Zahlen und Buchstaben zugeordnet wird. Diese wird mit der Antwort gespeichert. Eine mehrfache Bewertung desselben Kurses ist nicht möglich, um die Ergebnisse der Umfrage nicht zu verfälschen. Die Anonymität bleibt in jedem Fall erhalten!

Wie erkennt das System, dass ich einen Kurs schon bewertet habe? Passt das zur Anonymität?

Ja! Die Anonymität, wir können es gar nicht oft genug sagen, ist definitiv gesichert! Verwendest du ein Token zur Anmeldung am System, so wird dieses mit deinen Antworten gespeichert. Dies ist nicht problematisch, weil uns ja nicht bekannt ist, wer welches Token erhalten hat.

Verwendest du zur Anmeldung am System deine Matrikelnummer und

dein Passwort, so prüft das Rechenzentrum, ob beide zusammenpassen und erzeugt einen Code. Auch hier ist die volle Anonymität gesichert. Das System erkennt also nur, ob eine Person schon einmal eine Bewertung abgegeben hat und verwehrt eine erneute Bewertung ein und desselben Kurses.

Warum sollte ich bei der Evaluation mitmachen?

Bei der Planung des nächsten Semesters hast du dich sicher oft schon selbst gefragt: Was kommt auf mich zu? Ist der Kurs schwer? Wieviel Zeit benötige ich zur Bearbeitung u.v.a.m.!

Das Evaluationssystem kann viele dieser Fragen beantworten, vorausgesetzt: Wir Studentinnen und Studenten geben unsere Bewertungen ab! Dies hilft den Kommilitoninnen und Kommilitonen und auch dir selbst! Die Bewertungen sind nicht nur online einsehbar, sondern werden auch in einer Broschüre zusammengefasst.

Die studentische Evaluation ist zudem wichtig für die Vertretung der Studierenden an der FernUni. Die Studierendenschaft kann damit gezielt Schwachpunkte und Stärken herausfinden und diese bei der FernUni ansprechen! Dies hilft, die Studienqualität zu verbessern!

Was haben die Studierenden davon?

Eine Menge! Alle Studierenden erhalten so bereits im Vorfeld Einblicke in das Fach, das sie studieren wollen und können so vielleicht realistischer abschätzen, ob sie das packen und wie sie es am besten angehen.

Zudem wollen wir aus allen Angaben, die mit der Zeit abgegeben werden, ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis erstellen, wie es an vielen Präsenzzünis üblich ist. Hier haben die Studentinnen und Studenten dann die Möglichkeit, Schwarz auf Weiß an Informationen zu kommen, die sie sonst nicht erhalten würden. Von Studierenden für Studierende!

Zu guter Letzt haben wir eine neutrale Basis, mit der wir Negatives aber auch Positives objektiv mit Zahlen, gegenüber der Uni, belegen können.

Die Studierendenvertretungen werden aktiv und fordern Nachbesserungen ein!

Kann ich Bewertungen auch auf Papier abgeben?

Ja! Mit dieser SprachRohr-Ausgabe wird der Fragebogen auch auf Papier versandt. Diesen kannst du kopieren und so auch für mehrere Kurse benutzen. Solltest du den Fragebogen nicht mehr haben, so ruf ruhig beim AStA-Büro unter 0 23 31/3 75 13 73 an oder lade dir den Fragebogen aus dem Internet unter <http://www.asta-fernuni.de/> herunter.

Wie kann ich Kommilitonen auf EVA aufmerksam machen?

Schick ihnen den Link www.evaluation-fernuni.de und teile ihnen bitte deine Erfahrungen mit dem System mit. Je höher die Beteiligung, desto besser für alle!

Was tun, wenn es Probleme gibt oder ich Fragen habe?

Wir freuen uns über deine Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge. Bitte teile sie uns am besten per Mail unter: fragen.evaluation@sp-fernuni.de mit! Wir werden dann versuchen, die Mängel schnellstmöglich abzustellen. Eine Antwort erhältst du auf jeden Fall!

Monika Radke (GsS)



Impressum

Das „SprachRohr“ wird herausgegeben vom AStA der FernUniversität in Hagen

– Referat für

Öffentlichkeitsarbeit –

Referentin: Dorothee Biehl (V.i.S.d.P.)
Roggenkamp 10, 58093 Hagen
E-Mail: dorothee.biehl@asta-fernuni.de

Redaktion:

Sonja Rührer, Tel. 02331/3487718
sprachrohr@asta-fernuni.de

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe 03/06:

Dorothee Biehl, Ulrike Breth, Angela Carson-Wöllmer, Susanne Cybucki, Petra Deiter, Rainer Henninger, Wolfgang Klotz, Lonio Kuzyk, Veronika Lakovnikova, Edmund Piniarski, Monika Radke, André Radun, Kerstin Rataj, Angelika Rehborn, Mechthild Schneider, Jens Schultz, Claudia Schwarz, Dirk Stangneth, Peter Ubachs, Tilo Wendler, Marc van Woerkom

Titelseite: Arnd Hawlina

Fotos: Mitarbeiter dieser Ausgabe

Zeichnungen: Arnd Hawlina,
E-Mail: arnd@hawlina.de

Druck:

DCM Druck Center Meckenheim
dcm@druckcenter.de

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor Artikel und Leserbriefe zu kürzen.

++ UNIFEST ++ UNIFEST ++

Am 11.08.2006 ab 19. 00 Uhr, findet das diesjährige Universitätsfest der FernUniversität auf dem zentralen Campus, Universitätsstraße in Hagen, statt.

Die Studierenden beteiligen sich unter dem Motto:

„Wer heute noch im Hörsaal sitzt, morgen bereits im Schuldturm schwitzt“

mit einem eigenen Stand.

Kommt vorbei und feiert mit.....

InterviewpartnerInnen gesucht!

Biographische Entwicklungen von FernUni-Studierenden aus der ehemaligen DDR

Im Rahmen eines Dissertationsprojektes unter der Betreuung von Prof. Dr. Dr. h. c. R. Miller, Lehrgebiet Psychologie sozialer Prozesse, werden die Studien- und Lebensgestaltungsperspektiven sowie die Bewältigung von Brüchen in der fachlichen Identität von ehemaligen DDR Akademikern erforscht, die nach der Wende ein Studium an der FernUniversität in Hagen aufgenommen haben. Ziel der Studie ist es, Erkenntnisse über individuelle Neuorientierungsstrategien in der Studien- und Berufsplanung dieser spezifischen Gruppe von Fernstudierenden zu gewinnen.

Von Interesse sind alle Umstände, Gegebenheiten und subjektiven Relevanzsetzungen, die mit der beruflichen und studentischen Entwicklung und den sich nach der Wende eröffnenden Studiengestaltungsperspektiven an der FernUniversität verbunden sind.

Für die Untersuchung werden Fernstudierende gesucht, die bereit sind an einem (Telefon-) Interview teilzunehmen. Interessierte Fernstudierende bzw. ehemalige Fernstudierende sollten die folgenden Merkmale erfüllen:

- Sie sollten bereits ein Studium in der ehemaligen DDR geplant, begonnen oder absolviert haben.
- Immatrikulation an der FernUniversität in der Zeit von 1990 bis 1997
- Wohnort zum Zeitpunkt der Immatrikulation in den neuen Bundesländern oder Wohnortwechsel zum Zeitpunkt der Wende bzw. des Transformationsprozesses von den neuen in die alten Bundesländer
- Status als Voll- oder Teilzeitstudierende.
- Diplom- oder Magisterstudiengänge in den Fächern Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaft,

Rechtswissenschaft oder Kultur, – Sozial- und Geisteswissenschaften.

- Studienabschluss (Diplom, M.A. oder B.A.) an der FernUniversität in einer der vorstehenden Fachrichtungen oder in absehbarer Zeit

Die Interviews werden akustisch aufgezeichnet. Den Interviewteilnehmerinnen (-teilnehmern) wird Anonymität zugesichert.

Bevorzugt werden Studierende aus den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Berlin für die Interviews gesucht. Fernstudierende bzw. ehemalige Fernstudierende, die zu einem Interview bereit sind, melden sich bitte unter der folgenden

Adresse:

Kerstin Rataj
Nebeliner Str. 16
19322 Wittenberge

Telefon: 03877/70593 oder
03877/ 951148
Kerstin Rataj@t-online.de

LESERBRIEFE zu „Berufsverbote – Gemeint sind wir alle!“ Peter Ubachs in Ausg. 2/06

(...) Ich kann beim besten Willen nicht begreifen, warum Sie (Peter Ubachs, Anm. der Red.) ein Mitglied einer fraglos extremistischen Organisation verteidigen! Wann muss ich einen Artikel von Ihnen lesen, in dem Sie sich für eine Professur des NPD-Vorsitzenden und Politologen Udo Voigt an der FernUniversität in Hagen einsetzen? (...)

Für zumindest fragwürdig halte ich auch den Titel „Gemeint sind wir alle!“! Wer ist „wir“?

Wenn Sie sich betroffen fühlen, tut mir das leid! Ich aber fühle mich von so einem Berufsverbot keineswegs in meiner Meinungsfreiheit eingeschränkt! Ich bin sogar äußerst froh darüber, dass Herr Csaszakóczy später nicht meine Kinder unterrichten wird (...)

Jeder gute Demokrat ist automatisch Antifaschist (und Antikommunist)! Aber wir haben es nicht nötig uns durch Antipathien zu definieren! Demokraten sagen in der Regel, wofür Sie sich einsetzen, nicht wogegen Sie kämpfen!

Leider bewegt sich die „Antifaschistische Initiative“ weit unter diesem Niveau der zivilisierten Diskussion!

Schade, dass Sie sich für ein Mitglied einer derart extremistischen Vereinigung stark machen! Ob dies aus Unwissenheit geschieht oder ob Sie gar selbst Sympathien gegenüber linksextremistischen Gedanken gut hegen, vermag ich nicht zu beurteilen. Und selbstverständlich haben Sie das Recht, Ihre Meinung hier im SprachRohr kundzutun!

Allerdings erwarte ich, dass auch mein Leserbrief abgedruckt wird, denn Ihre Ausführungen dürfen nicht unbeantwortet bleiben!

Ich hoffe daher sehr, dass Sie meine Stellungnahme abdrucken und andere Stimmen nicht mundtot machen!

Hanno Meissner, Wolfsburg

(...) Nachdem der erste Anlauf für eine neue europäische Verfassung gescheitert ist, erklärte Bundeskanzlerin Merkel anlässlich der Übernahme der EU-Präsidentschaft durch Deutschland einen neuen Anlauf unternehmen zu wollen. Dazu müsse „den Menschen deutlich gemacht werden, dass Europa gebraucht wird.“ Fragt man sich natürlich, ob es wirklich gebraucht wird, wenn die politische Praxis der Landesregierungen deutscher Bundesländer die Rechtsprechung europäischer Gerichte in Menschenrechtsfragen einfach ignorieren kann (...).

Da die Berufsverbotspraxis der Vergangenheit häufig politische Betätigung während des Studiums als Begründung für ein Berufsverbot herangezogen hat, finde ich es wichtig, dass sich die Studierendenvertretung gegen Berufsverbote positioniert (...)

Christine Bucher, Saarbrücken

Einladung zur Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) ET in Hagen

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, ihr seid alle ganz herzlich zur BuFaTa Elektrotechnik an der Fernuni in Hagen eingeladen.

Bei der BuFaTa treffen sich ET-Fachschafter aus der ganzen Bundesrepublik und beschäftigen sich in Arbeitsgruppen mit aktuellen wichtigen Themen. Neben dem **allen ihren Besonderheiten gegenüber Präsenzstudierenden** Erfahrungsaustausch und der Diskussion kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.



Grillabend bei der BuFaTa in Dresden

Die BuFaTa wird vom Fachschaftsrat Elektro- und Informationstechnik ausgerichtet und sowohl von allen Studentischen- als auch Fernuni-Gremien unterstützt.



Arbeitsgruppe bei der BuFaTa in Dresden

Wir laden euch alle ein dabei zusein. Ihr habt die Chance PräsenzkommilitonInnen kennenzulernen und euch auszutauschen. Wann gibt es das schon mal an der Fern-

uni? Ganz besonders freuen wir uns, wenn viele aus ET+IT teilnehmen.

Die BuFaTa ist eine super Gelegenheit, die Fernuni mit vorzustellen. Studienherberge, Studienbriefe, Prüfungen, Betreuung, Studienzentren und auch über Probleme zu sprechen. Sei es zu wenig Betreuung, Frust mit den Studienbriefen, Probleme Lerngruppen zu bilden, um einige Beispiele zu nennen. Gibt es an Präsenzhochschulen ähnliche Probleme wie an der FernUni? Die Liste interessanter Themen ist lang.



Frühstück bei der BuFaTa in Dresden

Wir brauchen eure Hilfe!

Frühstück vorbereiten, die TeilnehmerInnen vom Bahnhof abholen und vieles andere mehr. Wer hat Interesse zu helfen?

Bitte meldet euch zahlreich unter:

kontakt@etit.fsr-fernuni.de

oder

Edmund Piniarski, Stadionring 8, 44791 Bochum

Tragt also in euren Terminkalender schon mal fett ein:

**07. – 10.12.2006
BuFaTa in Hagen**

Das Studierendenparlament begrüßt die BuFaTa-TeilnehmerInnen in Hagen ganz herzlich. Am Samstag, den 9.12., laden wir euch zum Abendessen ein.

Michaela Neunz
Michael Biehl



Stadtrundgang in Dresden – Frauenkirche

Wir sehen uns auf der BuFaTa in Hagen!

Infos zur BuFaTa

Unsere BuFaTa hat grob folgenden Ablauf:

Freitag, 08. Dezember:

Fernuni-Führung, Anfangsplenum, Kennenlernabend

Samstag, 09. Dezember:

Arbeitsgruppen, Geselliger Abend

Sonntag, 10. Dezember:

Abschlussplenum

Als Fernstudierende mit anderen Lebensläufen und (Berufs)Erfahrungen, meist auch älter als Präsenzstudierende, wollen wir den Schwerpunkt der BuFaTa auf die Arbeitswelt für Akademiker, speziell Ingenieure, setzen. Schließlich gibt es noch eine Welt nach dem Studium und die ist leider meist nicht so rosig wie bei der Werbung für Studiengänge vorgeführt.

Aus aktuellem Anlass zunehmender Repression gegen studentisches (und überhaupt) Engagement wollen wir auch das Thema „Kreatives studentisches Engagement – was tun wenn's brennt“ als Informations- und Diskussionsveranstaltung anbieten.

Geplante Arbeitsgruppen:

- I. Evaluationsprozess**
- II. Europäischer Qualifikationsrahmen**
- III. Studieren auf Pump**
- IV. Hochschulen vor der Pleite**

Evaluation ist ein recht neues Thema für die Studierenden. Welche Vorteile bringt es, welche Nachteile? Wie bleibt der Datenschutz gewahrt? Wie führt man eine Evaluation durch? Welche Fragen? Wie wertet man aus? Papier oder Online? Welche Aussagekraft haben die erhobenen Daten? Welche Schlüsse lassen sich ziehen? Lässt sich mit einer Evaluation eine Verbesserung der Studienbedingungen durchsetzen?

Auch in Brüssel ist wieder viel los, (akademische) Berufsausbildungen werden neu geordnet. Was bedeutet das? Welche Veränderungen kommen? Wie betrifft mich das? Alles Fragen, die sich beim Thema Europäischer Qualifikationsrahmen aufdrängen.



Der Fachschaftsrat ET+IT demonstriert mit anderen Fernstudierenden gegen Studiengebühren

Welche Folgen haben Studienkredite? Was kosten sie wirklich? Welches finanzielle Risiko nehme ich auf mich? Welche sozialen Folgen haben die Kredite? Muß ich bis zur Rente zurückzahlen? Ist Studieren auf Pump wirklich eine Alternative?

Kaum kommt ein neues Gesetz, eine neue Verordnung, ein neues Papier, und schon wird wieder gespart – nie ist es genug. Am Ende heißt es weniger Betreuung, weniger Ausstattung,

weniger Angebote, kurz immer schlechtere Studienbedingungen. Bildung fördern wird einerseits gefordert, andererseits ist kein Geld da. Wie nah sind die Hochschulen an der Pleite?

Soweit das „Arbeitsprogramm“. Natürlich wollen wir nicht nur „arbeiten“, sondern uns auch kennenlernen und interessante Gespräche führen. Dazu vielleicht ein paar Bierchen zischen und den Abend und die Gesellschaft genießen.

Interessierte Studierende sind eingeladen teilzunehmen oder bei der Organisation und vor Ort mitzuhelfen. InteressentInnen bitte melden unter:

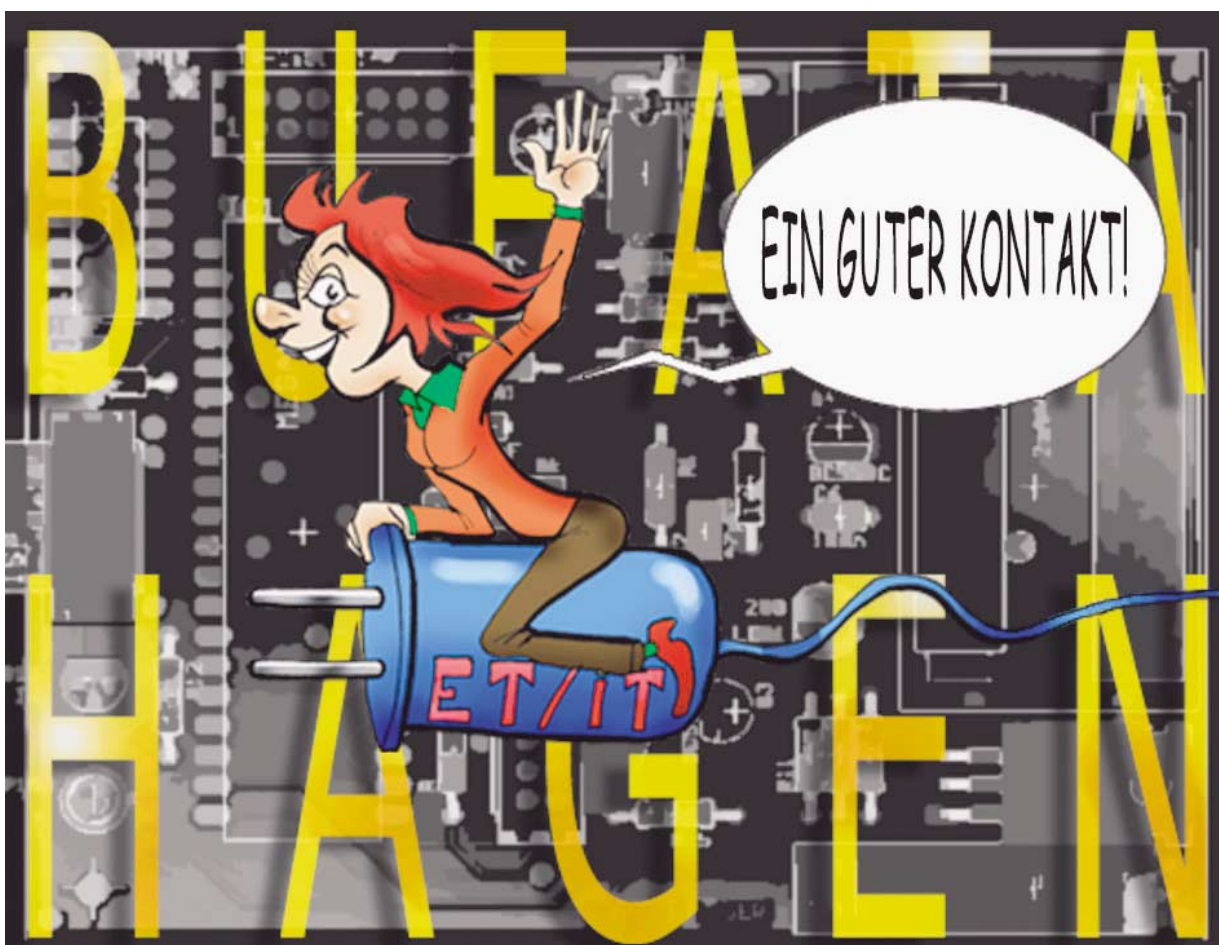
kontakt@etit.fsr-fernuni.de

Infos zu vorherigen BuFaTas gibt es auf der BuFaTa Homepage:

<http://www.bufata-et.de/>

Weitere Infos zu unserer BuFaTa gibt es in Kürze auf der Homepage des Fachschaftsrates ET+IT:

<http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHET/>



Klausur-CDs

Noch Klausur-CDs vorhanden!

Zurzeit sind noch etwa 15 Klausur-CDs bei der Fachschaft ET+IT vorrätig. Wer für die Klausurperiode September 2006 noch eine Klausur-CD benötigt, sollte sich schnellstens an die Fachschaft ET+IT wenden. Bitte gebt eure Postadresse an. Dann kann der Versand reibungslos erfolgen. Bestellt eure Klausur-CD unter:

kontakt@etit.fsr-fernuni.de

oder

Edmund Piniarski, Stadionring 8, 44791 Bochum.

Terminvorschau ET+IT:

Studientage:

19.08.2006

10.02.2007

Erstsemestereinführung:

11.11.06 oder 28.10.06

Fakultätsrat

Die 2. Fakultätsratssitzung MI fand am 29.05.2006 statt.

Die Zusammenlegung zur neuen Fakultät MI hat zwar eine organisatorische Änderung gebracht, die Probleme sind aber immer noch dieselben. Es zeigt sich, dass alle Ex-Fachbereiche unter Sparzwang und Personalabbau leiden. Durch die Zusammenlegung hat sich auch das Gewicht im Rektorat nicht entscheidend verbessert. Dekan Six fordert, gerade auch in Anbetracht der schwierigen Situation, eine gute Zusammenarbeit.

Akkreditierung MSc Systemtechnik:

Der Name „Systems Engineering“ bleibt in den englischen Papieren erhalten. Professor Hackstein (Ex-Prodekan und neuer Prodekan) hat die Akkreditierung von Professor Halang (Ex-Dekan) übernommen. Er hat einen Antrag bei AQAS gestellt und in Kürze erwartet er eine Antwort. Sollte die Antwort nicht befriedigend

Die Fristenfalle

Eine Frist ist wie ein Countdown, fast nicht zu stoppen. Einmal begonnen läuft sie einfach weiter. Oft wird eine Frist unwissentlich in Gang gesetzt. Aber Unwissen schützt vor Konsequenzen nicht. Was bedeutet dies nun für das Studium?

Auch im Studium gibt es Fristen. Prüfungsanmeldefristen z. B. Das ist meist noch unproblematisch, anders sieht es dann schon mit Fristen in der Prüfungsordnung aus. Im Ex-Fachbereich ET+IT gibt es in der Diplom- und Bachelor-Prüfungsordnung Wiederholfristen, die bei Versäumnis zur Zwangsexmatrikulation führen können. Ein Weg zurück ins Studium ist dann äußerst schwierig, denn meist steht in Prüfungsordnungen, wer einen Studiengang Elektrotechnik etc. entgeltlich nicht bestanden hat, darf nicht weiter zum Studium zugelassen werden. Konkret?

Im Diplomstudiengang Elektrotechnik steht:

Versäumt die Kandidatin oder der Kandidat, innerhalb von drei Jahren nach einem fehlgeschlagenen Versuch die Wiederholungsprüfung abzulegen, verliert sie oder er den Prüfungsanspruch, es sei denn, sie oder er weist nach, daß sie oder er das Versäumnis dieser Frist nicht zu vertreten hat. Die erforderlichen Feststellungen trifft der Diplomprüfungsausschuss.

Das heißt, ab dem Moment wo der erste Versuch in einem Fach vergeigt wurde, läuft unbarmherzig die Frist weiter, an deren Ende die Zwangsexmatrikulation steht. Die Falle?

Weder Urlaubssemester noch Exmatrikulation unterbrechen diese Frist! Bei einem Wechsel der Hochschule und/oder des Studiengangs erhält man keinen warnenden Hinweis auf die tickenden Fristen. Dann kommt völlig unerwartet, im schlimmsten Falle kurz vor Abschluß des Studiums, ein Brief mit der Zwangsexmatrikulation und all die Jahre des Studierens waren umsonst. Was tun?

1. Präventiv:

- Prüfungsordnung(en) mindestens jedes Semester gründlich durchlesen (Das mag übertrieben erscheinen, wir haben aber bereits einige Fälle erlebt, die wegen Unkenntnis der Prüfungsordnung und nicht am Fachwissen gescheitert sind)
- Sich alles schriftlich geben lassen (Für falsche mündliche Auskünfte haftet niemand und Studi kann nichts nachweisen, erleidet aber die Konsequenzen.)

2. Frist läuft bereits:

- Antrag auf Aussetzung/Verlängerung der Frist stellen (Es schadet auch keinesfalls, sich juristische Beratung zu holen.)

3. Unangenehmer Bescheid war im Kasten:

- sofort juristische Beratung einholen
- Widerspruch einlegen

4. Widerspruch abgelehnt:

- Klage vor dem Verwaltungsgericht (Das ist kein finanzielles Risiko, sollte also bei Erfolgsaussicht auf jeden Fall versucht werden.)

Aber Vorsicht, auch für Widersprüche und Klagen gibt es Fristen!

Die Prüfungsordnungen ET+IT findet ihr hier:

<http://www.fernuni-hagen.de/PA-ET/Gesetze/dpo.htm>

Ihr erreicht uns (Fachschaftsrat ET+IT) unter:

kontakt@etit.fsr-fernuni.de

Nachsatz: Die FernUni kann es sich schon mal herausnehmen Fristen nicht einzuhalten. Bei den Studis dagegen wird kurzer Prozess gemacht!

sein, wird er umgehend die Akkreditierung bei ASIIN einleiten. Die Akkreditierungs-Unterlagen sind fertig und können sofort eingereicht werden. (Nachtrag: AQAS hatte den Studiengang unter anderem Namen „Elektro- und Informationstechnik“ bereits akkreditiert)

<http://www.aqas.de/ueberblick-akkreditierter-studiengaenge/>

Auf die Nachfrage an Prodekan Hackstein, warum denn jetzt eine Re-Akkreditierung bei AQAS erfolgsversprechend sei und vorher nicht, kam keine klare Antwort. Es habe wohl problematische Auflagen von AQAS gegeben, aber Details wüsste er nicht. Er sagte, dass er die Akkreditierung schnellstmöglich durch haben wolle. Das hören wir Studis natürlich gerne, jetzt muss es nur noch damit klappen.



Demo gegen Studiengebühren und das Hochschulfreiheitsgesetz in Düsseldorf 16-05-06

Dekan Six hat einen Brief des Fachschaftsrates ET+IT erhalten, in dem um die Unterstützung der BuFaTa (Bundesfachschaftentagung ET) gebeten wurde. Fakultätsrat und Dekanat begrüßten die Ausrichtung und boten Hilfe an.

Die Liste zur Nachbesetzung der Professur Kommunikationsnetze (Nachfolge Kittel) wurde beschlossen. In diesem Zusammenhang stellte sich heraus, dass PD Kaiser, der derzeit u. a. Nachrichtentechnik betreut und Prüfer ist, im nächsten Wintersemester nicht mehr zur Verfügung steht. Alle Studierenden die jetzt noch Prüfungen abzulegen haben, sollten daher dringend versuchen, die letzte Chance bei Herrn Kaiser im Herbst zu nutzen. Danach ändern sich Klausuren und Betreuung.



Demo gegen das Hochschulfreiheitsgesetz in Düsseldorf 21-06-06

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates ist geplant für Montag, den 28.08.2006 um 14:30 Uhr. Die Sitzungen des Fakultätsrates sind hochschulöffentlich und Studierende können gerne teilnehmen.

Selbstorganisierte Studientage ET + M

Der Fachschaftsrat ET+IT, gemeinsam mit dem Fachschaftsrat Mathematik, plant auch in diesem Jahr für euch **selbstorganisierte Studientage** durchzuführen.

Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge ET+IT/Mathematik geeignet. Voraussetzung für das Angebot einer Arbeitsgruppe ist eine ausreichende Teilnehmerzahl. Die jeweilige Arbeitsgruppe bestimmt ihren Tagesplan gemeinsam und erarbeitet dann zusammen den Stoff. Diesmal werden wir keine Zimmer von der Fachschaft bestellen! Wir bitten euch Zimmer rechtzeitig bei der Bildungsherberge zu bestellen. Alternativ in der Jugendherberge.

Wir bieten bei Interesse selbstverständlich auch Fächer aus dem Hauptstudium oder aus dem Master an.

Für den Fachschaftsrat ET+IT:
Edmund Piniarski, Petra Deiter,
Marc van Woerkom (Linke Liste)

Anmeldung zum Studientag ETIT + M

Termin: Samstag, der 19.08.2006
Ort: Bildungsherberge, Hagen
Beginn: 11:00 Uhr, Ende ca. 18:00 Uhr, bei Bedarf länger

Folgende Arbeitsgruppen wollen wir Euch anbieten, bitte ankreuzen (x):

- | | |
|------------------------------|-------|
| 1. Mathematik I/II | () |
| 2. Mathematik III/IV | () |
| 3. Physik | () |
| 4. Grundlagen Elektrotechnik | (...) |
| 5. Euer Vorschlag 1. _____ | |

Anmeldung bei:

Fachschaftsrat ET+IT
c/o Edmund Piniarski
Stadionring 8
44791 Bochum
oder
Fachschaftsrat Mathematik
c/o Dirk Stagneth
Roggenkamp 10
58093 Hagen
Rückfragen unter:
kontakt@etit.fsr-fernuni.de

Name: _____

Studiengang: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Anmeldeschluss ist der 11.08.2006

Biete

aktuelle Kursmaterialien der Wirtschaftsinformatik:

- (00810) Programmieren in C + Kursdiskette / NEU!!
- (00814) Algorithmen und Datenstrukturen / teilweise mit eigenen Notizen
- (00827) Betriebliche Anwendungssysteme + Diskette / NEU!!

Preis = VB

E-Mail: stefanito@gmx.de

Suche

die aktuellen Kursmaterialien aus „Finanzwirtschaft und Banken“ (41310 – 41350).

E-Mail an: stefanito@gmx.de

Biete

Alle Skripte aus SS 2006 sind noch Originalverpackt und damit völlig unbenutzt.

Nähere Angaben:

- 00008 Einführung in die EDV (neu,unbenutzt 2006)
- 00009 Recht für WIWI I (neu,unbenutzt 2006)
- 00012 Individuelle Datenverarbeitung (neu,unbenutzt 2006)
- 00027 Recht für WIWI II (neu,unbenutzt 2006)
- 00029 Jahresabschluss
- 00034 Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre
- 00046 Buchhaltung
- 00047 Kosten- und Leistungsrechnung (neu,unbenutzt 2006)
- 00049 Mikroökonomik (neu,unbenutzt 2006)
- 00053 Mathe für WIWI I
- 00063 Übungen zur Mikroökonomik (neu,unbenutzt 2006)
- 00081 Gestaltung realer Güterprozesse
- 9006 Basis-Info zum betrieblichen Rechnungswesen

und

Mathe für WIWI Band 1 – Grundlagen,
Lineare Algebra, Lineare Optimierung und Graphentheorie + Aufgabensammlung Band 3 von Schwarze an
(aktuelle Ausgabe)

Aktiengesetz + Handelsgesetzbuch unbenutzt stehen ebenfalls zum Verkauf.

E-Mail-Adresse: alexandra_ott@gmx.de

VERKAUFE NEUES VWL STUDIENMATERIAL!!!

- Buch Wagner, Stabilitätspolitik, 6. Auflage
- Klausurhilfe Makroökonomik, Hillmann
- Kurse 49, 57, 58, 63, 521, 522, 534

Kontakt: ThomasWent@gmx.de

Achtung KSW-Studierende!

Nach M.A.-Abschluss ca. 35 Kurse sehr günstig abzugeben; auch einzeln: HF Erz.-wi, Schwerp. Systemat. Päd. sowie Heil- u. Sonderpäd, NF Soziolg. u. Psycholg.

Tel. 06258 / 932012 oder mw@mukomm.de

Im Rahmen meiner Magisterprüfung habe ich die Nebenfächer Erziehungswissenschaften und Volkswirtschaftslehre bereits abgeschlossen.

Im Schwerpunktfach A u. O- Psychologie bereite ich mich gerade auf die mündliche Magisterprüfung vor.

Wer eine ähnliche Fächerkombination hat, soll sich bitte bei mir wegen Erfahrungsaustausch und evtl. gemeinsamer Magisterarbeit in A.- und O.- Psychologie melden.

E-Mail: fernuni.ute@gmx.de

Kursangebote Philosophie

Kurs-Nr/Jahr	Titel	Autor	VB incl. bzw. nur Porto
3303-1-01-S1 u.S2	Einführung in die Erkenntnistheorie	Jan P. Beckmann	3,- €
3303-9-03-S1	Einführung in die Erkenntnistheorie	Jan P. Beckmann	3,-€
3341-9-01-SP2 u. S aktuell	Einführung in die Geschichtsphilosophie Teil 1-3	Kurt Röttgers	VB 7,-
3307-7-S1 aktuell	Die politische Philosophie des Aristoteles	Günther Bien	VB 7,-€
3021-4-01 aktuell	Zur Wirkungsgeschichte Kants in der Pädagogik	Peter Vogel	VB 7,-€
3331-2-01-S1 aktuell	Die Staatsphilosophie des Thomas Hobbes	Walter Euchner	VB 7,-€
3334-1-S1 aktuell	Das Glück des Menschen u. seine Verantwortung f.d. Natur- Aspekte einer angewandten Ethik	Robert Spaemann	VB 7,-€
3305-7-03 S1 ältere Fassg.	Persönliches Glück u. polit. Gerechtigkeit Kurse 1-3	Otfried Höffe	VB 3,-€
3304-4-01-SP2	Anleitg. Z. Lektüre der Nikomachischen Ethik des Aristoteles 1 u. 2	Harald Holz	VB 7,-€
3043-6-01-S1 aktuell	Leibniz u. seine Bedeutung f.d. pädag. Theoriebildung	Werner Wiater	VB 7,-€
3300-8-01-S1	Einführung in die philosophische Ethik1-3	Annemarie Pieper	3,-€
3318-9-01-SP3 aktuell	Allg. Metaphysik im 20. Jahrhundert 1u.2	Jan P. Beckmann	20,-€
3367-5-01-S1 aktuell	Religionsphilosophie 1 u. 2	Herrmann Schrödter	7,-€
3340-9-01-bis 03 aktuell	Positionen der politischen Philosophie der Gegenwart	Wolfgang Kersting	15,-€
3393-2-01 S1 aktuell	Wissenschaft und Technik als Gegenstand philosophischer Reflexionen	Annemarie Gethmann- Siefert	7,-€
3366-5-01-S1 aktuell	Philosophie der Technik 1 u. 2	Friedrich Rapp	7,-€

Kontakt: ElisabethWandt@yahoo.de

Biete: FeU Kurse inkl. Orig. EA u. ML zu verkaufen: 01612, 09321, 76842, Febis/PuK.

Bei Interesse **E-Mail:** q-chb@web.de


fernuniwelt.de


NEU

EDV/IDV- fernuniwelt-Skript

NEU

1. Auflage, insgesamt ca. 356 Seiten

Das **EDV/IDV- fernuniwelt-Skript** besteht aus 2 Bänden:

Band 1: **Aufgabenteil**

- Klausuraufgaben sortiert nach Typengruppen
- Alle Klausuren bis Sept. 2005 enthalten
- Aufgabengruppen zum Üben unter Klausurbedingungen

Band 2: **Grundlagen- und Lösungsteil**

- Zusammenfassung der Kursinhalte
- als „Refreshing“ kurz vor der Klausur gedacht
- zahlreiche ausführliche Musterlösungen mit Tipps und Tricks zum Bearbeiten der Klausuraufgaben

Preis: 10,00 EUR

bei Vorkasse: 25,00 EUR
auf Rechnung: 27,50 EUR

Weitere Infos und Bestellungen unter:

www.fernuniwelt.de

Dipl.- Kfm. Dipl.- Volksw. Michael Fortmann (FernUni- Absolvent)

Aus dem Fachschafts- rat Kultur- und Sozial- wissenschaften

Liebe Studierende!

Auch der Fachschaftsrat hat arbeitsreiche Wochen hinter sich. So hatten wir auf unserer letzten Sitzung am 25.6. die Planungen für die nächsten beiden Semester besprochen.

Zunächst sprachen wir über die Arbeit in den verschiedenen Gremien und Kommissionen und darüber, wie wir eure Interessen dort noch besser vertreten können. Einige Fragen konnten wegen Abwesenheit der Vertreterin im Fakultätsrat leider nicht abschließend geklärt werden, wir einigten uns jedoch darauf, die neuen Mitglieder in den verschiedenen Studiengangskommissionen, voraussichtlich Ende des Jahres, auf eine Klausurtagung einzuladen, um das gemeinsame Vorgehen besser absprechen zu können.

Wegen der speziellen Eigenheiten und Feinheiten der mittlerweile laufenden drei Bachelor- und vier Masterstudiengängen sind eure Anfragen dazu fast nur von den Mitgliedern der Studiengangskommissionen beantwortbar.

Es bleibt abzuwarten, wie wir die Erfahrungen unserer Internettutorinnen, das Fachwissen der Mitglieder der Studiengangskommissionen und unser Fachwissen am besten bündeln können.

Die Vorbereitungen für unser nächstes Methoden-Seminar „Von einer Idee zur empirischen Arbeit“ vom 15.09. bis 17.09.2006 in Hagen laufen gut, beim Schreiben dieses Artikels waren noch Restplätze frei. Angela Carson-Wöllmer wird wieder die Betreuung übernehmen. Wir haben beschlossen, die Seminargebühren beim derzeit niedrigen Stand zu belassen.

So könnt ihr einmal direkt in den Genuss eurer eigenen Studierenden-schaftsgebühren kommen, ich denke, auch so ein Zeichen muss mal gesetzt werden.

Der Haushalt für das nächste Haushaltsjahr war erwartungsgemäß der schwierigste Teil unserer Sitzung.

Um es kurz zu machen, wir werden Mittel in der Höhe beantragen, die wir benötigen, um möglichst vielen von euch über die Hürden Zwischenprüfung, alter und neuer Bachelor sowie Magister und Master zu helfen.

Der Zeitdruck, den viele von euch da ziemlich direkt verspüren, kommt ja immer wieder auch in euren Schreiben an uns deutlich rüber.

Insofern erwarten wir aufgrund unserer besonderen Lage von schneller Abwicklung des Masterstudienganges und gleichzeitiger Integration von derzeit sieben und bald elf neuen Studiengängen auch weiterhin eine Solidarität der anderen Fachschaften und Gruppen.

So eine Erwartung dürfen wir aber auch nicht überstrapazieren.

Eure Aktivitäten in unseren drei Newsgroups

- feu.junior-senior.esgw.Politik+ Rewi+Soziologie
- feu.junior-senior.esgw.Philosophie+Literatur+Geschichte und
- feu.junior-senior.esgw.Erziehungswissenschaften+Verhaltenswissenschaften

sind derzeit leider nicht so zahlreich, dass wir hierfür große Sonderopfer der anderen Fachschaften einfordern könnten.

Gleichzeitig stehen wir zu unseren Zusagen, von der FernUni gestrichene ZP-Vorbereitungen zu unterstützen, euch für eure Abschlüsse die benötigten Seminare anzubieten und auch in studentischer Eigeninitiative entstandene Seminare zu unterstützen.

Auch müssen wir die Betreuung der neuen Studiengänge weiter verbessern.

Für die Haushaltsgespräche werden wir also keine Vergnügungssteuer bezahlen müssen...

Wir sind weiterhin gerne bereit, für euch gute Angebote zu schaffen und auch für deren Finanzierung zu kämpfen.

Aber Ihr müsst sie auch nutzen.

Daher noch einmal an euch die Bitte, nutzt in eurem eigenen Interesse unsere Angebote. Nadine, Christine und Stefanie warten auf eure Anfragen!

Das Auslaufen der Magisterstudiengänge beschäftigt uns auch weiter. Unsere bisherigen Bemühungen, mit der FernUni verträglichere Lösungen zu finden, sind leider gescheitert. Daher an euch die Bitte, nehmt die Termine Ende ZP und BA SoSe 2008, Ende Magister WS 2010/2011 sehr ernst.

Wer im Grundstudium noch Leistungsnachweise braucht, wendet sich sofort an das Prüfungsamt und an die zuständigen Betreuer in den Fachgebieten!

Zumindest in den Fällen, in denen sehr handfeste objektive Gründe dafür sorgten, dass der Termin Ende SS 2006 nicht geschafft werden konnte, muss die FernUni eine verträgliche Lösung finden.

Wir werden uns mit dieser Thematik weiter beschäftigen.

Es gibt aber auch bei den neuen Studiengängen noch genügend Verbesserungsmöglichkeiten.

Momentan gibt es drei BA und vier MA. Auch hier sind noch Veränderungen geplant sind.

Bald sollen jeweils ein BA in Soziologie und Psychologie und jeweils ein MA in Psychologie und Bildung hinzukommen.

Was es aber bisher nicht gibt ist z.B. eine klare Verknüpfung der neuen Studiengänge miteinander.

Ich denke, dass jeder Studierende die Möglichkeit haben muss, von jedem BA der FernUni in jeden MA übergehen zu können.

Wenn dies nicht so einfach möglich ist, dann müssen dafür klare Regeln genannt werden wie noch zu belegende Kurse...

Ich werde in einem Brief an das Dekanat fordern, dort endlich Klarheit für alle Studierenden zu schaffen.

Aber irgendwann, so ist es unser Wunsch, werden wir alle es dann geschafft haben und einen Abschluss in der Tasche haben.

Wie geht es dann eigentlich weiter?
Alumni-Netzwerke heißt das Schlüsselwort!

Wir wollen uns auch mit dieser Idee beschäftigen.

Welche Wünsche und Ideen habt ihr dazu???

Viele liebe Grüße aus München!

André Radun, RCDS

Fachschaftsratsvorsitzender
Kultur- und Sozialwissenschaften



+++ Noch einige Seminarplätze frei +++ Noch einige Seminarplätze frei +++

Von einer Idee zur empirischen Arbeit

Referent Dr. Heiland

Diese Veranstaltung findet vom **15.09. bis 17.09.2006** in der Bildungsherberge in Hagen statt.

Wir haben 16 bis maximal 18 Seminarplätze zu vergeben und Vormerkungen sind ab sofort montags bis freitags von 10:00 bis 14:00 Uhr über das AStA-Büro möglich:

buero@asta-fernuni.de oder

Tel. 02331/3751373

Von dort erhaltet ihr dann die offiziellen Anmeldeformulare als E-Mail-Anhang oder per Fax.

Der Kostenbeitrag beläuft sich inklusive Übernachtung und Verpflegung auf 90 € – ohne Übernachtung sind 60 € zu entrichten.

Mit diesem Seminar sind Studierende sowohl des Masterstudiums als auch der Bachelor- und

Masterstudiengänge angesprochen, die noch Beratungsbedarf in den Kernkompetenzen (Theorie, Methode, Datenanalyse, Datenverarbeitung) und der Zusammenführung des methodisch-technischen Wissens mit den Anforderungen an empirische Arbeiten haben.

Es werden stoffliche Inhalte der Methoden- und Statistikausbildung aufgegriffen und im Kontext empirischer Lösungen diskutiert.

Eine Datenanalyse ohne Verwendung eines leistungsfähigen Programms gerät schnell an seine Grenzen. Ein Wissen über solche Grenzen einerseits und bestehende Möglichkeiten andererseits ist essentiell (reicht Excel aus oder ist grundsätzlich SPSS notwendig?). Grundkenntnisse in Datenselektion und -modifikation werden vermittelt.

Dieses Seminar ist für Studierende mit Methoden-Grundkenntnissen geeignet, aber auch für Studierende, die bereits andere SPSS-Veranstaltungen besucht haben.

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon heute, nach Möglichkeit eigene portable Rechner und Netzkabel mitzubringen.

Die SPSS- Software sowie die zur Analyse und Verarbeitung notwendigen Modelldatensätze werden dann vor Ort auf den Rechnern installiert.

Für Rückfragen bezüglich Organisation und Ablauf der Veranstaltung stehen wir gerne zur Verfügung:

Rainer.Henniger@FernUni-Hagen.de

+++ Voranzeige +++ Voranzeige +++ Voranzeige +++

Auch im Jahr 2007 werden wir wieder zwei Methodenseminare in der Bildungsherberge anbieten.

Folgende Termine sind hierfür eingeplant:

11.05.07 – 13.05.07

+

02.11.07 – 04.11.07

Studiengangskommission BA „Politik und Organisation“

Hallo liebe Kommilitonen/Innen,

wie gewohnt an dieser Stelle, werde ich zusammenfassend über die letzten Sitzungen der Studiengangskommission BA „Politik und Organisation“ und MA „Governance“ berichten:

Studierbarkeit des BA

Die **studentische Anfrage** hinsichtlich der Studierbarkeit des BA angesichts überlanger Korrekturzeiten von Klausuren und die folgende Diskussion ergibt, dass in der Tat Terminprobleme beim Studium einzelner Module und bei der Neubelebung der Folgemodule entstehen könnten.

Nach einer längeren Diskussion, wo u.a. mögliche Interventionspunkte aufgezeigt wurden, wird zur näheren Erkundung der Problematik im Detail eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die den Sach- und Problemstand für den BA im Austausch mit dem Prüfungsamt und Modul-BetreuerInnen ermitteln soll.

Virtuelles Auslandssemester

Die Kommission erteilt ihre Zustimmung, sich an der Pilotphase des Projektes „Virtuelles Auslandssemester“ zu beteiligen.

Die einzelnen Lehrgebiete sind gehalten, geeignete politikwissenschaftliche Studienangebote der ausländischen Kooperations-Universitäten zu eruieren.

Für die Anerkennung der im virtuellen Auslandssemester erbrachten Studien- und Prüfungsleistung, wird folgendes **Verfahren** beschlossen:

Durch virtuelle Auslandssemester können im Umfang von 15 ECTS fachlich äquivalente Module des BA Politik und Organisation ersetzt werden. Über die Äquivalenz entscheidet auf Antrag von Studierenden-Seite **im Voraus** die/der BA-Kommissions-Vorsitzende.

Einführungsveranstaltung WS 06/07

Die Planung und Organisation einer Einführungsveranstaltung im Oktober wird einstimmig beschlossen. Der Studierendenvertreter Wolfgang Klotz sagt zu, sich daran zu beteiligen.

Online-Seminare im WS 06/07 und SS 07

Das LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren wird im WS 06/07 ein OLS im Bereich Verfassungsreform anbieten.

Das LG Politikwissenschaft III: Politische Regulierung und Steuerung wird im SS 07 ein OLS zum Thema „Einführung in die Policy-Analyse“ anbieten.

Evaluierung von Modulen

Der Ausschuss für Qualitätssicherung hat einen virtuellen Modul-Evaluationsbogen erarbeitet. Der Einsatz ist jetzt möglich.

Beschluss: Ein **Testlauf** wird im **SS 2006** für die Eingangs-Module 1.1 bis 1.4 sowie das Methoden-Modul 2.1 durchgeführt.

Wahl eines neuen Vorsitzes

Frau **Prof. Lütz** wird per Akklamation zur neuen Vorsitzenden der Studiengangs-Kommission BA Politik und Organisation gewählt.

Vielen Dank Herrn **Prof. Simonis**, dem „alten“ Vorsitzenden, und herzlichen Glückwunsch von der Studierendenschaft der neuen Vorsitzenden Frau Prof. Lütz.

MA „Governance“

Auch in dieser Kommission fand eine **Neuwahl des Kommissionsvorsitzes** statt, jedoch gleich am Anfang. Herr **Prof. Lauth** wird einstimmig zum neuen Kommissionsvorsitzen-

den gewählt und übernimmt daraufhin die Leitung der Sitzung. Herzlichen Glückwunsch von der Studierendenschaft!

Auch Herrn **Prof. Simonis**, dem ehemaligen Vorsitzenden, unseren herzlichsten Dank für die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen Jahren.

Änderung der Studienordnung!!!

Die eingefügten Änderungen der StO werden beschlossen (§6 Abs.(2): Bezeichnungen der Module 3.2 und 3.3 werden geändert in: „Governance in Entwicklungsländern“ bzw. „Internationale Governance“

§14 Abs.(2), erster Satz wird um „maximal“ ergänzt, neuer Wortlaut also: „**Die M.A.-Abschlussarbeit** hat einen Umfang von 50 bis *maximal* 80 DIN A 4 Seiten ...“).

Auswahlverfahren

Ein neues Auswahlverfahren ist gewünscht, um qualifizierte Bewerber zulassen zu können und die Studierendenzahl zu erhöhen

Der **Studierendenvertreter** Wolfgang Klotz **informiert** über das Anliegen eines Studieninteressierten, der vom Studierenden-Sekretariat die Auskunft erhalten hat, dass jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit bei der Jugendorganisation einer Partei als Pressesprecher nicht als einschlägiges Praktikum anerkannt wird.

Nach kurzer Diskussion **beschließt die Kommission, dass einschlägige ehrenamtliche Tätigkeiten als Ersatz für ein Praktikum anerkannt werden können**, wenn sie für mindestens ein Jahr in einer einschlägigen Funktion ausgeübt wurden. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft der Studiengangskommissionsvorsitzende. Das Studierendensekretariat soll benachrichtigt werden.

Die folgende Diskussion über das Auswahlverfahren zum Master ergibt

eine Präzisierung (Notendurchschnitt), die zuerst an den Dekan weitergegeben werden soll mit der Bitte, den TOP „Änderung der Zulassungsbedingungen für Masterstudiengänge“ für den Fakultätsrat im Juli aufzunehmen. Sollte im Juli keine Einigung erzielt werden, soll die Änderung allein für den Master „Governance“ auf den Weg gebracht werden.

Die Präzisierung des Auswahlverfahrens zum Master ergibt Folgendes:

Erforderlich ist ein politikwissenschaftlicher universitärer Studienabschluss mit einer guten Gesamtnote bzw. einer guten Abschlussarbeit

Für alle anderen Bewerber/innen gilt: Sie müssen ein Universitäts- oder Fachhochschul-Studium (mindestens sechs Semester) mit einer guten Gesamtnote abgeschlossen haben, Juristen ihr 1. Staatsexamen mit „voll befriedigend“ oder besser. **Zusätzlich** muss der Nachweis über eine gute politikwissenschaftliche Qualifikation (mindestens drei politikwissenschaftliche Module mit je 15 ECTS und einer guten Durchschnittsnote) erbracht werden. Liegt ein Abschlussprüfungszeugnis mit dem Nebenfach Politikwissenschaft und einer guten Gesamtnote vor oder ein Zwischenprüfungszeugnis im Hauptfach Politikwissenschaft, gilt dies als Nachweis der guten politikwissenschaftlichen Qualifikation.

Bewerber, die die zusätzliche politikwissenschaftliche Qualifikation nicht nachweisen können, können diese in Vorschaltsemestern als Akademiestudierende an der FernUniversität erwerben. Notwendig dafür ist eine vorherige Bewerbung für den Master „Governance“.

In den Vorschaltsemestern sind aus dem Bachelor „Politik und Organisation“ eins der beiden Module 1.2a oder 1.2.b, das Modul 2.1 sowie ein weiteres politikwissenschaftliches Modul (2.2, 3.1, 3.2 oder 3.3) zu bearbeiten.

Auf **Einwand des studentischen Vertreters** Wolfgang Klotz wird festgestellt, dass über eine ergänzende Härtefallregelung weiter nachgedacht werden soll.

Planung einer Einführungsveranstaltung WS 2006/7+

Im WS 2006/07 wird das Seminar „Einführung in die Governance-Perspektive mit exemplarischer Vertiefung am Beispiel Hochschulgovernance“ angeboten.

Verschiedenes

Zum Kurs 34668 im Modul 3.3 „Internationale Governance“ wird es jetzt doch eine virtuelle Betreuung geben.

- ❖ **Prüfungsproblematik**, die sich für Studierende ergibt, wenn Kurse in Modulen ausgetauscht werden:
- ❖ **Beschluss:** Studierende mit der „alten“ Kurskombination in dem Semester, in dem die „neue“ zum ersten Mal angeboten wird, werden noch zur Prüfung zuzulassen. Wird diese Prüfung nicht angetreten oder nicht bestanden, müssen zur Wiederholung die neuen Kurse nachbelegt werden.

Habt ihr Fragen, bitte schreibt mir:

wolfgang.klotz@asta-fernuni.de



Wolfgang Klotz (FAL)
AStA Referent für Internationales,
Sport und Kultur

Fachschaft Informatik –

[www.fernuni-hagen.de/
FACHSCHINF/](http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHINF/)

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Semester neigt sich dem Ende zu, es beginnt die Phase der Klausuren- und Prüfungsvorbereitungen. Im Augenblick habe ich keine neuen Informationen aus dem Fakultätsrat Mathematik & Informatik, wenn es erforderlich ist, werden wir aktuelle Informationen über unsere Homepage publizieren. Leider haben wir entgegen einer Zusage aus dem alten Fachbereichsrat Informatik bisher keine genehmigten Protokolle der Sitzungen erhalten, um euch zu informieren. Andreas Buschka, unser studentischer Vertreter in Fachbereichsrat wird das Thema neu ansprechen müssen, mal sehen wie aufgeschlossen der neue Fakultätsrat der Sache gegenübersteht.

Wir hatten euch gebeten, uns mitzuteilen, zu welchen Kursen ihre Unterstützung braucht. Damit wir für euch Studientage anbieten können. Besonders stark nachgefragt wurde ein Studientag zum Kurs 1608, wobei wir den Bedarf erst nach Belegung des Kurses 1609 sehen, weil dann die schriftliche Prüfung abgelegt werden kann. Bis zu den Klausuren haben wir keine Studientag mehr organisieren können, es gibt aber jetzt schon einen Studientagstermin für den 20. und 21. Januar 2007 im Studienzentrum Lübeck. Wenn weiterer Bedarf besteht, werden wir versuchen die Mentoren Klaus-Dieter und Ingrid Schumacher, auch nach Hagen zu holen. Vereinzelt wurden Studientage zu verschiedenen Kurse angefragt, wobei es wirkliche einzelne Anfragen waren, die den Aufwand für die Organisation eines Studientages nicht gerechtfertigten. Wenn sich Nachfragen von mehr als fünf Kommilitoninnen und Kommilitonen ergeben, werden wir die Planung in Angriff nehmen.

Zu den Kursen 1866 & 1867, Sicherheit im Internet I + II bieten für einen Studientag zur Prüfungs-

vorbereitung am 24. September 2006 von 10:00 – 17:00 Uhr in Hagen an. Anmeldungen dazu nehme ich entgegen: Lonio.Kuzyk@fernuni-hagen.de

Für die Studienanfänger bieten wir am 23. September 2006 eine Einführungsveranstaltung ebenfalls in Hagen von 10:00 – 17:00 Uhr an. Dazu eingeladen sind Studienanfänger aller Informatik-Studiengänge, sowie auch Studierende anderer Studiengänge mit dem Nebenfach Informatik. Anmeldungen wieder an mich: Lonio.Kuzyk@fernuni-hagen.de

Leider hatte ich in dem letzten Semester den Überblick über mein Emailpostfach verloren, so dass es vorgekommen ist, dass ich einzelne, mir zugeschickte Gedächtnisprotokolle oder Klausuren nicht zeitnah ins Internet eingestellt habe bzw. es in 3 Fällen komplett übersehen habe. Ich möchte mich zum einen hier für die Mitarbeit der Kommilitoninnen und Kommilitonen bedanken, denn die Sammlung lebt von eurer Mitarbeit und zum anderen bitte ich die Studierenden, deren Mitarbeit nicht von mir mit der Veröffentlichung honoriert worden ist, um Nachsicht. Ich gelobe Besserung und bitte euch weiterhin um eure Mitarbeit, denn sonst wird die Sammlung schnell inaktuell und für euch uninteressant.

Zum Ende weise ich auf unsere Homepage der Fachschaft Informatik hin, wo ihrer alte Klausuren und Musterlösungen sowie Gedächtnisprotokolle von Prüfungen finden könnt. Ein Teil der Protokolle ist nur für FernUni-Studierende zugänglich, d.h. ihr könnt die Protokolle nur mit euren FernUni-Zugangsdaten (Matrikel-Nr. + Passwort) erreichen.

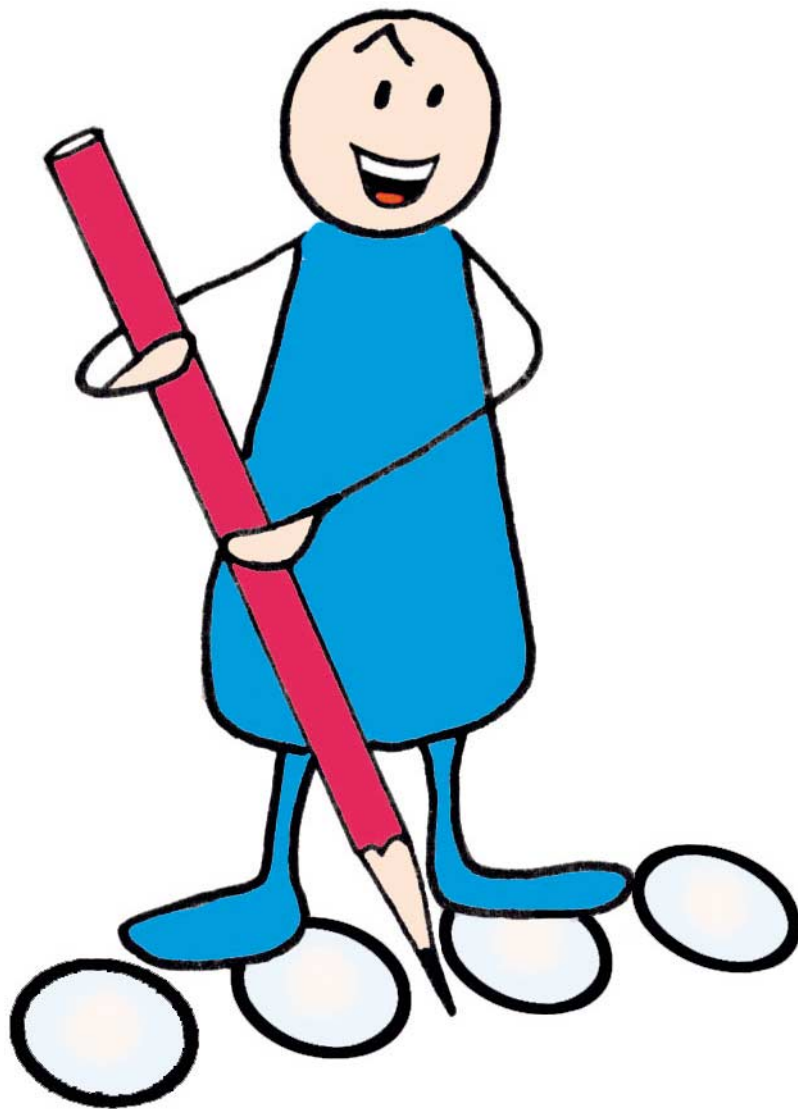
Homepage der Fachschaft Informatik: [http://www.fernuni-hagen.de/
FACHSCHINF/](http://www.fernuni-hagen.de/FACHSCHINF/)

Lonio Kuzyk

Vorsitzender Fachschaft Informatik
E-Mail: Lonio.Kuzyk@fernuni-hagen.de

AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58 093 Hagen
G 4 2 7 9 5 Deutsche Post AG, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Der Bezugspreis ist im Studierendenschaftsbeitrag enthalten.



„Mach mit!“

www.evaluation-fernuni.de